

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

230 (21.5.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrsplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 230.

Karlsruhe, Dienstag den 21. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Gallieres in Lyon.

(Telegr. Berichte.)

Lyon, 19. Mai. Präsident Gallieres ist begleitet von mehreren Ministern, gestern nachmittag hier eingetroffen und von der auf den Straßen angeammelten Menge freudig begrüßt worden.

Präsident Gallieres empfing bald nach seiner Ankunft in der Präsidialpalast verschiedene Abordnungen, darunter diejenigen mehrerer großer englischer und schottischer Stadtvertretungen, die sich gegenwärtig in Lyon befinden. Er gedachte diesen gegenüber der herzlichen Freundschaft, die Frankreich und England verbindet.

Auf einem abends stattgehabten Bankett, an dem etwa 600 Personen, darunter auch die englischen Delegierten, teilnahmen, hielt Präsident Gallieres in Beantwortung einer Ansprache des Maire eine Rede, in der er die Tätigkeit Lyons auf dem Gebiet des Handels und der Industrie und ferner die republikanische Gesinnung der Stadt pries. Er fügte hinzu, daß die Anwesenheit von Vertretern der englischen Städte eine Tatsache sei, die in dem Leben der Nationen zähle, das gegenseitige Vertrauen beider Völker zu einander befestige und ihre herzlichen Beziehungen stärke. Alles dies sei ein sicheres Unterpfand für den Weltfrieden und den ununterbrochenen Fortschritt der Zivilisation.

Lyon, 20. Mai. Präsident Gallieres und die Minister besichtigten heute das Militärhospital und die Universität. Später empfing Präsident Gallieres die Maire des Departements und nahm an einem ihm zu Ehren von dem Generalrat veranstalteten Festmahl teil, bei dem der Deputierte Gagnaire auf die Wissenschaft, das Bindespiel zwischen den Wälfen, toastete und Gallieres in einer Rede der Tätigkeit der Generalräte des Departements gedachte.

Nachmittags 3 1/2 Uhr trat Präsident Gallieres unter lebhaften Rundgebungen des Publikums die Rückreise nach Paris an.

Glermont, 20. Mai. Ministerpräsident Clemenceau, dem auf der Durchreise von Lyon hier ein Ehrentrakt angeboten wurde, an welchem auch die Minister Guibot, Desfaygue und Picquart teilnahmen, sprach vor einer großen Versammlung die Anerkennung über seine Mitarbeiter aus und erklärte, daß die Regierung bestrebt sei, die Gehehe ohne Anwendung von Gewalt durchzuführen und daß sie nur Agitatoren und Unruhstifter und insbesondere Nichtpatrioten unterbrücke, die für das Vaterland selbst im Augenblick der Gefahr nicht mit den Waffen einsteigen wollten. Er versicherte, daß in der Kammer eine besondere Majorität vorhanden sei, welche die Regierung wohl bei ihrem Reformwert unterstützen könne und schloß mit den Worten: „Wir wollen, daß das Vaterland in seiner Unabhängigkeit und seiner Würde erhalten bleibe.“ Die Rede wurde von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.

Die Taufe des spanischen Thronfolgers.

(Tel. Bericht.)

Madrid, 19. Mai. Gestern mittag fand die Taufe des Prinzen von Asturias nach dem festgesetzten Zeremoniell statt. In Taufzug schritten vor dem Taufsteg die spanischen Kardinal, die Infanten Alfonso von Bourbon und Alfonso von Orleans, König Alfonso, Erzherzog Eugen von Oesterreich, Herzog von Sparta, Herzog von Connaught, Prinz Friedrich Leopold von Preußen, sodann die Infantinnen Catalina und Isabella, die Prinzessin Beatrice von Battenberg, die Prinzen Rainer und Philipp, Hofchargen ufm.

Nach Beendigung der Taufzeremonie bekleidete der König den Taufsteg mit den Insignien des Ordens vom Goldenen Vlies, Karls III. und Isabellas der Katholischen.

Heute abend wurde im Kgl. Schloß ein Festmahl zu Ehren der zur Taufe des Thronfolgers hier eingetroffenen Fürstlichkeiten veranstaltet. Prinz Friedrich Leopold von Preußen saß zur Linken der Königin-Mutter.

Der König hat dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, dem Erzherzog Eugen von Oesterreich und dem Herzog von Connaught das Großkreuz des Ordens Karls III. verliehen.

Bei dem Bankett dankte König Alfonso den fremden Fürstlichkeiten für ihre Anwesenheit. Der König erklärte, daß das spanische Volk wie

John Darrrows Tod.

Von Melvin L. Sebery.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein tiefes erwartungsvolles Schweigen folgte dem aufgeregten Reden, und so fuhr ich fort in der Verlesung des Briefes: „Wie die Sache lag, war es unmöglich, Nagobahs Verhaftung aufrecht zu erhalten. Er mußte freigegeben werden, doch sah ich kein Zeichen der Freude auf seinem finsternen, von Leidenschaften zerrissenen Gesicht, als diese Entscheidung fiel. Auch Klang es merkwürdig, als er mich beim Gehen um das „Bergnügen“ einer privaten Unterredung in meinem Hause bat. Ich habe diese Unterredung gehabt, und es war mir ein merkwürdiges Gefühl, den Ort zu betreten, wo die Geliebte unseres toten Freundes so sehr gelitten hat.“

Nagobah empfing mich mit ernster Höflichkeit, lud mich zum Sitzen ein und sagte dann nach einem kleinen Schweigen: „Sie haben mir die Ehre angetan, Sahib, — denn ich empfinde es als solche, — mich für den Mörder von John Darrow zu halten. Ich habe Sie um diese Unterredung gebeten, um Ihnen zu sagen, daß ich all meinen irdischen Besitz darum geben und willig ein langes Leben voll Qualen ertragen würde, wenn ich in Wahrheit sagen könnte: „Ich, Rama Nagobah, habe John Darrow getötet!“ Aber zu meinem Schmerz muß ich sagen: Ich bin unschuldig. Seit mehr als zwanzig Jahren habe ich nur einen Vorfall, einen Gedanken gehabt, — Rache zu nehmen an ihm, der mich um die Liebe des geliebtesten Weibes gebracht hat. Dieser Wunsch hat mich verzehrt. Jahrzehntlang habe ich nach der Spur des Verdamnten gesucht, die er bei seinem Fortgehen von Bombay so gefächelt zu verdecken gewußt hat, daß ich Indien

er selbst in der Anwesenheit der Fürstlichkeiten eines Beweis der Freundschaft für Spanien erbrachte und daß dieser Besuch eine gute Aussicht auf die Bewirkung der an die Geburt des jungen Prinzen geknüpften Hoffnungen biete. Der König trank auf das Wohl der fremden Herrscher und ihrer Völker.“

Im Namen der anwesenden Fürstlichkeiten dankte der Herzog von Connaught und erklärte, daß im Auslande die Geburt des jungen Prinzen mit aufrichtiger Freude begrüßt worden sei. Er leerte sein Glas auf das Wohl des Königs, der Königin und des jungen Prinzen und der ganzen spanischen Nation.

Zu Ehren des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen fand gestern beim deutschen Botschafter v. Radowicz ein Diner statt, zu dem auch die Mitglieder der Botschaft mit ihren Damen, der Graf San Roman, Oberst Jordana sowie der Herzog und die Herzogin de la Victoria geladen waren.

Madrid, 21. Mai. (Tel.) Prinz Friedrich Leopold von Preußen hat gestern die Rückreise nach Deutschland angetreten. Der König gab ihm das Geleit zum Bahnhof.

Die Reichsratswahlen in Galizien.

(Tel. Meldungen.)

Wien, 20. Mai. Bei den Wahlen in Galizien sind bisher gewählt: 19 Polen, 6 Ruthenen und 2 Sozialdemokraten. Außerdem sind 14 Stichwahlen und 16 Neuwahlen erforderlich.

In Bohemia wurde mit großer Mehrheit der Finanzminister Korynowsky gewählt, in Przemysl der Sozialdemokrat Liebermann. In Stanislaw kommt der Zionist Dr. Braude mit dem fortschrittlichen Demokraten Swertiena, in Wadowice der Sozialdemokrat Sulczewski mit dem konservativen Jungpolen in die Stichwahl.

hd Wien, 20. Mai. Das wichtigste Ergebnis der Wahl in Galizien ist, daß der Sozialdemokrat Daszynski nicht gewählt ist und daß überhaupt nur zwei Sozialdemokraten gewählt wurden. Nur wenige von den früheren polnischen Reichsratsabgeordneten sind gewählt, jedoch der frühere ausschlaggebende Polenklub voraussichtlich nicht mehr gebildet werden kann.

Przemysl (Galizien), 20. Mai. Ueber Anheftungen, die sich am Freitag abend hier ereigneten, wird amtlich folgendes festgestellt: Etwa 8000 Personen sammelten sich nach Schluß der Reichsratswahl, um demonstrierend durch die Stadt zu ziehen. Sie begannen die Polizeistationen mit Steinen zu bewerfen und löschten die Straßenlaternen aus. Da gütliche Ermahnungen vergeblich waren, mußte die Polizei von der Seitenwaffe Gebrauch machen. Als eine Kompanie Infanterie erschien, räumte die Menge sofort ohne Widerstand den Platz. Von den an der Kundgebung Beteiligten sind vier erheblich verletzt, eine Frau erlitt im Gedränge einen Bruststurz, ein Mädchen schwere Verletzungen. Von den Polizeisoldaten wurden 2 schwer und 21 leicht verletzt.

Der Bund vaterländischer Arbeitervereine.

Hamburg, 19. Mai. (Tel.) Der gestern in Hamburg begründete Bund vaterländischer Arbeitervereine sandte an den Kaiser nachstehendes Guldigungstelegramm:

„Eurer Majestät huldt in deutscher Treue der Bund vaterländischer Arbeitervereine, der jedoch von 37 Arbeitervereinen aus allen deutschen Gauen begründet worden ist zur Wahrung der Interessen aller treu zu Kaiser und Reich stehenden Arbeitnehmer.“

An den Reichskanzler Fürsten Bülow ging folgendes Begrüßungs-telegramm ab:

„Eurer Durchlaucht sendet ehrerbietigsten Gruß der Bund vaterländischer Arbeitervereine, der jedoch von 37 Arbeitervereinen aus allen deutschen Gauen begründet worden ist zu Schutz und Förderung

der Interessen aller treu zu Kaiser und Reich stehenden Arbeitnehmer unter Bekämpfung der Irrlehren der Sozialdemokratie und ihres Terrorismus auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete.“

Auf diese Telegramme sind bei dem heute stattgehabten Festmahl des Bundes folgende Antworten zu Händen des Vorsitzenden Ludwig Schaper eingegangen:

Neues Palais, 19. Mai 1907.

„Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchstdurch Ihre treuen Gruß des neubegründeten Bundes vaterländischer Arbeitervereine getreut und lassen vielmals danken. Seine Majestät wünschen dem Bunde ein kräftiges Blühen und Gedeihen in Treue zu Kaiser und Reich, zum Segen der deutschen Arbeiterchaft und des Vaterlandes. Auf allerhöchsten Befehl der Geh. Rabinetsrat v. Lucanus.“

Berlin, 19. Mai 1907.

„Die Begrüßung des neubegründeten Bundes vaterländischer Arbeitervereine hat mich aufrichtig erfreut. Ich erwiedere sie auf das herzlichste. Möchte es Ihrer Organisation gelingen, dazu mitzuwirken, daß denjenigen deutschen Arbeitern ein harter Halt geboten werde, welche auf die geistigen und sittlichen Güter nicht verzichten wollen, die Volk und Vaterland dem Menschen bieten. Reichskanzler v. Bülow.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. Der Reichsanzeiger meldet: Senatpräsident beim Reichsgericht Mahmann wurde zum Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Der Präsident des Kammergerichts, Dr. v. Schmidt, ist gestorben.

hd Dresden, 20. Mai. (Tel.) Der sächsische Ministerbevollmächtigte in Berlin, Oberst Freiherr von Falga und Lichtenau wird, wie dem Lok.-Anz. telegraphiert wird, abberufen. Er ist zum Kommandeur der Garde-Regiment in Dresden ernannt. In seine Stelle tritt der Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 Major Graf Bistham von Gshädt.

hd Braunschweig, 20. Mai. (Tel.) Die „Vaterländischer Vereinigung“ des Herzogtums hatte vor einer längeren Reihe von Wochen dem Herzog Ernst August schriftlich gebeten, zu erwägen, ob es nicht angebracht sei, einen Sohn des Hauses Braunschweig-Lüneburg als Regenten des Herzogtums zu präferieren. Wie die Braunschweiger Neuigkeiten nachrichten melden, ist auf diese Zuschrift vor einigen Tagen, als die Kandidatur des Herzogs Johann Albrecht von Braunschweig noch nicht gesichert war, ein Antwortschreiben des Herzogs von Cumberland hier eingegangen, das in der Hauptsache wie folgt lautet: Der Herzog glaubt annehmen zu müssen, daß die Regierungs-Üebernahme seitens seines jüngsten Sohnes in Braunschweig durch einen anderen deutschen Bundesfürst verhindert sei, auch eine eventuelle Regentenschaft eines seiner Söhne vom Hause Braunschweig-Lüneburg, gleichfalls verhindert werden würde.

hd Düsseldorf, 20. Mai. (Tel.) Der preussische Kultusminister hat auf neuerlichen Antrag die Bewilligung einer von den Stadtverordneten infolge anhaltenden Lehrermangels mehrmals beschlossenen Gehaltszulage für die Lehrer der Stadt Duisburg jetzt abermals auf Grund des Bems.-Erlasses abgelehnt. Die gleiche Ablehnung erfolgte für die Stadt Dortmund.

Wiesbaden, 20. Mai. Der Kaiser hat gestern abend bei seinem Abschied vom Oberbürgermeister dem Bausche Ausdruck gegeben, daß man in Wiesbaden die Tradition des Hauses Nassau-Oranien treu pflegen möge. Er selbst habe beschlossen, der Stadt Wiesbaden ein Denkmal zu stiften und zwar eine Reproduktion des Denkmals Wilhelm v. Oranien des Schweifamens, welches neben drei anderen Denkmälern der Nassau-Oranier in Berlin zur Aufstellung kommen soll.

Die deutschen Delegierten zur Haager Friedenskonferenz.

Berlin, 20. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht nachstehende vollständige Liste der Mitglieder der Delegation zur zweiten Haager Konferenz: Vorkonferenz: Freiherr v. Marschall v. Bieberstein, erster bevollmächtigter Delegierter; Dr. Marineattaché bei der Pariser Botschaft, Kontreadmiral Siegel, Marine-Delegierter; Generalmajor v. Gündel, Militärdelegierter; Prof.

völliger Fehlgriff, obwohl uns — das können wir getrost zu unserer Rechtfertigung sagen — nichts anderes übrig blieb, als sie bis zu ihrem Ende zu verfolgen. Ich gestehe, ich bin noch niemals so enttäuscht gewesen wie über den völligen Fehlschlag unserer Berechnungen. Jedoch werde ich mit Fräulein Darrow's Erlaubnis zum ersten Ausgangspunkt zurückkehren und noch einmal von vorn anfangen.“

„Sie machen mich so sehr zu Ihrer Schuldnerin,“ verles Florence langsam, „daß ich die Rechnung niemals begleichen kann.“

„Es steht wohl fest, daß Ihnen eine Rechnung zur Begleichung niemals zugeht,“ entgegnete er. Florence's Wangen färbten sich, aber sie antwortete nur mit einem dankbaren Blick.

„Sie sehen,“ fuhr Mailand fort, „was die Lösung unseres Geheimnisses so schwierig macht, ist die Tatsache, daß alle unsere Entdeckungen wohl vom größten Nutzen sein würden für die Ueberführung des Mörders, daß sie aber wertlos sind, so lange keine Person nicht bekannt ist. Da wir jetzt auch außer stande sind, einen Beweggrund für das Verbrechen zu finden, so sehen Sie, wie gering unsere Hoffnung auf Erfolg ist. Mücht es uns je, zufällig den Täter ausfindig zu machen — denn ich fühle, das hängt mehr vom Zufall, als von planmäßigem Vorgehen ab — so, denke ich, werden wir ihn schon überführen können. Gier zum Beispiel,“ sagte er zu mir und hielt ein Stückchen Glas in die Höhe, das er nach seiner Angabe aus dem Otfenster des Nordzimmers geschnitten hatte, „hier ist etwas, das ich bisher weder Ihnen, noch Fräulein Darrow gezeigt habe. Es kann uns zur Aufspürung des Täters nicht das geringste helfen, aber haben wir ihn je, so wird wahrscheinlich das Beweismittel auf dem Glas genügen, um ihn dem Henker zu überliefern.“

(Fortsetzung folgt.)

Das auf dem gleichen Grundstücke befindliche aber völlig von der Männerabteilung getrennte Frauenbad ist in ganz ähnlicher Weise, nur in etwas kleineren räumlichen Abmessungen, angelegt, wie das eben beschriebene Männerbad. Das Bassin misst hier 25 Meter in der Länge, 12 Meter in der Breite und hat bei einer Höchsthöhe von 1,80 Meter einen Inhalt von 340 Kubikmeter. Zellen sind in der Frauenabteilung 44 vorhanden, davon sind 22 offen und ebensoviel verschließbar. Das Sonnenbad für Frauen ist ebenfalls räumlich etwas kleiner, sonst aber ebenso bequem und zweckmäßig eingerichtet.

Für die Erwärmung des Wassers in den warmen Draußen- und Fußbädern ist im Keller des Verwaltungsgebäudes eine eigene Kesselanlage eingebaut, in der das Wasser auf ca. 80 Grad angeheizt und dann nach Vermischung mit kaltem Wasser in einer Wärme von etwa 35-40 Grad abgegeben wird.

Diese sämtlichen Räume und Anlagen wurden am Samstag nachmittags von 4 Uhr ab durch die schon vorerwähnten Herren besichtigt und es war auch nicht eine Stimme, die sich nicht voll Lobes über die Gebiegenheit und Zweckmäßigkeit des neuen Bades aussprach. Man freute sich der Anlage und beglückwünschte die Erbauer wie auch die Stadt und deren Leitung für diese schöne Schöpfung.

Worte des Lobes und der vollsten Anerkennung kamen denn auch bei dem sich an die Besichtigung anschließenden geselligen Beisammensein im Restaurant auf dem Turmberg zum Ausdruck. Hier ergriff als erster Bürgermeister Dr. Reichardt das Wort, dankte den Anwesenden für ihre Teilnahme an der Besichtigung und schilderte in kurzen Worten die Entstehungsgeschichte des Bades. Der Opferwilligkeit der Bürgerchaftsvertreter gebend, sprach er seine Freude über den wirklich guten Ausfall der neuen Badeanlage aus und wünschte, daß dieselbe der Stadt zum Segen gereichen möge. Oberbaupolizeiinspektor Hülfenthal dankte namens der Gönner der Stadtverwaltung für die freundliche Einladung, beglückwünschte die Stadt Durlach und insbesondere deren Vertreter zu der neuerstandenen Badeanlage und wies auf die gastgebende Stadt. — Professor Dr. Kratt gebachte des weitern in längeren Worten der Vorteile des Licht-, Luft- und Sonnenbades und Bürgermeister Gähler-Etlingen begrüßte das freundschaftliche Verhältnis der Städte Durlach und Etlingen. So wurde es denn bei schönen Worten, bei trefflicher Speis und köstlichem Trank ziemlich spät, bis die fröhliche Besichtigungsgesellschaft voneinanderging.

Vom Wetter.

3 Karlsruhe, 21. Mai. Aus allen höher gelegenen Orten kommen Meldungen über Schneefälle. So wird uns vom Döbel, Bernstein, Mummelsee gemeldet, daß über die Pfingsttage Schnee gefallen; ferner liegen noch folgende Berichte vor: 2 Schönwald, 20. Mai. Am gestrigen Festtage fiel hier bei 3° R den ganzen Tag über Schnee; heute ist es besser; trotzdem war über beide Tage der Touristenverkehr ein ziemlich lebhafter.

1 Bonndorf i. Schwarzwald, 19. Mai. Gestern herrschte hier stundenlanges Schneegestöber. 2 Vom Schwarzwald, 20. Mai. Als Vorboten eines verheerlichen Pfingstwetters brachte der Samstag einen Schneesturm, der besser in den Januar als in den Mai gepaßt hätte. Die Fjuren waren aufs neue ins Winterkleid gehüllt. Der gestrige Tag machte keine Ausnahme. Ueber allen Bergen lagerte dichter Nebel. Nicht nur in den Bergwäldern mußte man die Defen heizen, auch in den Tälern fand man es für sehr nötig, den treuen Alten in der Stube mit Holz zu füttern. Unter Besuch wird vom Feldberg und Welchen, Halde, Nothschrei gemeldet. Die Touristen bezw. Pfingstausflügler sah man in leberzieher überhaupt in winterlichen Kostüme. Vom Feldberg aus sieht man nichts als Winterlandschaft, noch dem Stubenwäsen, Herzogenhorn, Welchen, Wöfling zc. Stellenweise wurde gestern über 2 Meter Schnee gemessen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Mai.

Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing am Samstag vormittag 11 Uhr den Oberhofmarschall Grafen von Anblau und hierauf den Geheimrat Dr. Freyherren von Babo zur Vortragserstattung. In der Mittagstafel der höchsten Herrschaften nahmen Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Max teil. Nachmittags 3 Uhr reiste Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin nach Baden, um dort Besuche zu machen. Höchst-dieselbe kehrte abends hierher zurück. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte abends von 6 Uhr an den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb. S. kgl. Hoh. Prinz Leopold von Bayern reiste am Pfingstsonntag früh 12.40 Uhr von Straßburg kommend nach München hier durch. — S. Großh. Hoh. Prinz Max reiste gestern nachmittags 1.16 Uhr von hier nach Baden-Baden und kehrte abends 6.19 Uhr wieder hierher zurück. Der Stadtrat hat sich einer Eingabe anderer Städte an den Bundesrat angeschlossen, in welcher derselbe ersucht werden soll, den Reichstagsbeschluss bei Annahme des Zolltarifs, die Aufhebung des städtischen Oktrois auf notwendige Lebensmittel betreffend, nicht zur Durchführung zu bringen. Zu den Pfingstfesttagen hatten sich die Eismänner, allerdings stark verspätet, eingestellt. Das Wetter war an beiden Tagen

fast und regnerisch; vielfach wurde wieder eingeeizt. Von auswärts liegen zahlreiche Meldungen über Schneefälle vor. So mag vielen die Luft, bei der unerfreulichen Witterung einen Ausflug zu unternehmen, vergangen sein. Im Hardtwald und Schloßgarten traf man verhältnismäßig wenig Spaziergänger, nur gestern nachmittags, da es etwas aufhellte, war der Besuch ein zahlreichere. Durch das 50jährige Stiftungsfest des kathol. Gesellenvereins und das 30jährige Stiftungsfest der hiesigen Burschenschaft „Germania“ herrschte am Pfingstmontag in den Hauptstraßen starker Verkehr. — Da der Aufenthalt im Freien keineswegs verlockend, zog man es vor, sich unter Dach und Fach zu unterhalten. Die Varietees waren an beiden Tagen dicht besetzt, ebenso die Festhalle, in der Meister Voette mit seiner trefflichen Musikschon konzertierte. Auch sonst waren die Lokale dicht besetzt und die Leute suchten ihren Vergnügen über die schlechte Witterung durch Neben- und Gerstenlaß zu befähigen. — Und allen zum Trost ist heute morgen wieder die Sonne erschienen; und denn, so werden wir uns wenigstens am „dritten Feiertag“ eines wolkenlosen Himmels erfreuen.

Der Burschenschaftstag welcher mit dem Pfingstsonntag in der Tracht sein Abschiedsprogramm begann, bringt nochmals eine Reihe herrlicher Bilder zur Darstellung, die allgemeinen Beifall hervorgerufen. Einige gute dramatische Bilder sind von großer Spannung. Der komische Teil welcher nur die neuesten Aufnahmen enthält, rief große Heiterkeit bei Jung und Alt hervor. Auch in sportlicher Beziehung hat die Direktion in dem heutigen Abschiedsprogramm Rechnung getragen. Niemand veräume, da heute Dienstag abend 8 1/2 Uhr unabweislich die letzte Vorstellung stattfindet, sich diese Abschiedsvorstellung anzusehen.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich in der Nacht vom Pfingstsonntag auf den Pfingstmontag. Wir erfahren darüber folgendes: Am Pfingstsonntag machten zwei Herren von hier aus mittels Automobil einen Ausflug nach Gerrenalb, von wo sie abends halb 10 Uhr wieder zurück kamen und im Restaurant „Friedrichshof“ einkehrten. Als sie von dort etwa um 2 Uhr aufbrachen, luden sie noch zwei weitere Herren zu einer Spazierfahrt ein. Diese ging durch die Karlsruher- und Kaiserstraße bis zur Waldhornstraße und von dort zurück nach dem Mühlbergertor. Beim Kaiserplatz verlor aber der Leiter des Wagens, der Student Eugen Mergenthaler aus Weilmore, der mit rasender Schnelligkeit fuhr, wahrscheinlich infolge Angetrunkenheit die richtige Steuerung. Das Automobil rante mit voller Wucht über den Gehweg an das Fräuleinhaus. Durch den Anprall wurden die Insassen herausgeschleudert, wobei der Student Walter einen Schädelbruch und der Student Weis eine leichte Gehirnerschütterung erlitt, während ein Diplom-Ingenieur und der Leiter unverletzt davon kamen. Der Kraftwagen wurde stark beschädigt. Der verletzte Walter wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er heute früh noch bewußlos liegt, während der leicht verletzte Weis nach seiner Wohnung geleitet werden konnte. Der Führer des Wagens, Student Mergenthaler, wurde vorläufig festgenommen. — Wie noch mitgeteilt wird, beträgt der Schaden an dem Kraftfahrzeug ca. 2000 M.; das Vordergestell des Automobils war gänzlich weggerissen und erst nach langer Mühe konnte das Fahrzeug in eine Werkstätte geschafft werden. Trotz der späten Nachtstunde hatte sich bald eine große Menschenmenge an der Unfallstelle angesammelt. Am Fräuleinhaus wurde ein Kellerlaib weggerissen und die Mauer stark beschädigt.

Die goldene Jubelfeier des katholischen Gesellenvereins Karlsruhe.

Aus der Vereins-Chronik.

Karlsruhe, 21. Mai. Auf ein halbes Jahrhundert segensreicher Wirksamkeit konnte am gestrigen Pfingstmontag der hiesige kathol. Gesellenverein zurückblicken.

Der Verein, aus kleinen Anfängen hervorgegangen, wurde am 10. Mai 1857, dem Schutzfest des heiligen Joseph, von dem damaligen Kaplan und späteren Geistl. Rat Oberkirchenrat Franz Haber Höll in Verbindung mit dem in Konstanz verstorbenen Prälat Dr. Brugier, ehemals Vikar an der Karlsruher Stephanskirche, ins Leben gerufen. — Am Stiftungstag zählte der Verein 71 aktive und 58 inaktive Mitglieder, heute weist die Vereinsliste etwa 200 ordentliche und ebensovielen Ehrenmitglieder auf. Um den Verein sehr verdiente Männer aus dem letzten Decennium sind: Pfarrer Engelbert Hummel-Herdwangen, der jahrelang dem Gesellenverein in uneigennütziger Weise seine ganze Kraft widmete, weiter Pfarrkurat August Stumpf an der hiesigen Bernhardskirche, der sich in wenig Jahren um die Kolpingsache große Verdienste erworben hat, und nicht an letzter Stelle der derzeitige Präses des Vereins, Stadtkaplan August Dietrich, der das auch von fernstehenden angelernte Verdienst hat, das diesjährige Jubelfest zu einem so denkwürdigen gestaltet zu haben.

Die Ziele und Bestrebungen des Gesellenvereins sind jederzeit anerkannt und nachdrücklich gefördert worden, nicht allein von Katholiken jeden Standes, selbst Angehörige anderer Bekenntnisse haben der Kolpingsache warme Interessen entgegengebracht. Auch unser edler Landesfürst Großherzog Friedrich läßt — was hier besonders hervorzuheben werden darf — dem Verein alljährlich zu Weihnachten durch

Zuwendung eines namhaften Geschenkes seine Sympathie bekunden. So ist es denn nicht zu verwundern, wenn am gestrigen Pfingsttage die ganze katholische Bevölkerung Karlsruhes und mit ihr Hunderte von Männern aus allen Teilen unseres Heimatlandes und weit über die Grenzen Badens hinaus an dem Jubiläum des katholischen Gesellenvereins den regsten Anteil genommen haben. Es gestaltete sich aber auch die Festfeier zu einer imposanten, für den Verein denkwürdigen unvergeßlichen.

Feierliches Glockengeläute leitete am frühen Morgen den Festtag ein. Gegen 9 Uhr begaben sich vom Gesellenhaus aus sämtliche hiesige und die auswärtigen Vereine mit ihren Fahnen in geschlossenem Zuge, an der Spitze die hiesige Feuerwehrkapelle, zum Gottesdienst.

Gottesdienst.

In die Stadtkirche St. Stephan. Die Kirche trug ein reiches, dekoratives Gewand; unter dem Chorbogen war ein vierfaches Gitterlandengehänges angebracht; dazwischen prangte in goldenen Lettern die Zahl „50“ mit dem Grusse des Gesellenvereins: „Gott segne das ehedem Handwerk!“ Auch der übrige Raum des Gotteshauses war von dem neuen Stadtmehner Rudiger sinnig geschmückt. Punkt 10 Uhr nahm die kirchliche Feier mit der Predigt des ehemaligen Gesellenpräses, Stadtpfarrer Martin aus Baden-Baden ihren Anfang. Der Priester legte seinen meisterhaften Ausführungen die Worte des Psalmisten zu Grunde: „Weinend streuten sie den Samen und freudig sammelten sie die vollen Garben.“ An die Predigt schloß sich das von Geistlichem Rat, Stadtbefehl Anzger, unter Assistenz des Stadtpfarrers Epp-Taubert, bischofsheim und Kutaten Stumpf geleitete Hochamt an. Während der Messe brachte der Chor von St. Stephan unter der meisterhaften Leitung des Chorleiters Steinbart die Missa beatae Mariae Virginis von Filide für Chor und Orchester tadellos zum Vortrag. Mit einem feierlichen Te Deum wurde der Festgottesdienst unter dem Geläute aller Glocken beendet.

Nach dem Gottesdienst begab man sich zum Fest.

Fest.

In den Keinen Festhalle. Dort hatten sich u. a. eingefunden Staatsrat Erzell, Dr. Reinhard und Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Hübsch, als Vertreter der Stadt die Herren Stadträte Wiliam und Demuth; ferner die Herren Generalpräses Monsignore Schweizer-Röhl, Diözesanpräses Dr. Rehbach-Freiburg, Geistl. Rat Stadtbefehl Anzger und die Vertreter der hiesigen Pfarreien, dann waren auch erschienen die auswärtigen Vereine mit ihren Präsidien und Wörtern der hiesigen katholischen Vereine. Der mit der Hilfe des Gesellenvereins geschilderte Saal war dicht besetzt. Mit einer flott gespielten Festsouper von Reuter leitete die Feuerwehrkapelle den Festtag ein, worauf Herr Otto Rübenacker einen von Frau Lanter gebildeten feierlichen Prolog sprach. Nachdem der Präses des festgebenden Vereins, Herr Kaplan Dietrich, die Festversammlung und insbesondere die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die Vereine und Korporationen begrüßt, auch dem Stadtrat für das dem Verein bei seiner Jubelfeier bewiesene Entgegenkommen gedankt hatte, und die Töne eines vom Jubelfestchor vortragenen Chorliedes erklangen waren, hielt Herr Generalpräses Mgr. Schweizer die Festrede. Er beantwortete die Frage: Was ist und was will der katholische Gesellenverein? Er will eine Reform des Handwerks auf christlicher Grundlage, er will die jungen Handwerker zu guten Männern, gewissenhaften Familienvätern und guten Staatsbürgern heranziehen, durch Förderung der beruflichen und allgemeinen Fortbildung der Mitglieder, durch Pflege religiösen Lebens und biederländischer Gesinnung, durch Veredelung des geselligen Lebens. Herr Diözesanpräses Dr. Rehbach überbrachte Grüße vom Herrn Erzbischof und betonte die sittlich-religiöse Aufgabe des Gesellenvereins im engen Anschluß an Kirche und Gesellschaft. Namens des Stadtrates Karlsruhe beglückwünschte Herr Demuth den festgebenden Verein unter sympathischer Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiete der Handwerkerfürsorge und der Sozialpolitik. An Seine Königliche Hoheit den Großherzog, den fürstlichen Gönner des Vereins und hohen Förderer sozialer Arbeit, sowie an Sr. Erzherzog Erzbischof Dr. Würber wurden Begrüßungs- und Guldigungsgramme abgesandt. Mit den wichtigsten Mängeln des „Niederländischen Dankgebets“ beschloß der Jubiläumsgesang den eindrucksvollen Festtag.

Zur Mittagsstunde nahmen alsdann die Vereine das Mittagmahl in den verschiedenen Gasthäusern der Stadt ein. Gegen 3 Uhr sammelten sich die fremden- und Ortsvereine in den aus Gesellenhaus angrenzenden Straßen zum Festzug.

Festzug.

Nach halb 4 Uhr setzte sich der imposante Zug unter Trompetenschnatter und Krummelwägel in Bewegung. Etwa 60 auswärtige Vereine mit über 500 Mitgliedern, hunderte von Männern sämtlicher hiesiger katholischer Vereinigungen marschierten in bester Ordnung im Zuge, der vom Gesellenhaus seinen Weg durch die Leopold-, Krieg-, Westend-, Almatien-, Körnerstraße, an der Stadtkirche vorbei zum Pfarrhaus, und von da über den Friedrichsplatz durch die Erbsingens- und Karl-Friedrichstraße zur Festhalle nahm. Am Pfarrhaus St. Stefan wurden die Jungteilnehmer besonders freundlich bewillkommen; unauffällig drängte der Vorbeimarsch, die im Zuge beteiligten 4 Musikkapellen spielten die flottesten Weisen, die Fahnenträger lenkten die Fahnen und unter fröhlichen Hochrufen entboten die Kolpingsöhne der dort versammelten Geistlichkeit ihren ehrfurchtsvollen Gruß.

Im großen Saale der Festhalle fand um 8 Uhr beginnend ein Festankett.

statt, das sich eines so außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, daß Saal und Galerie bis auf den letzten Platz besetzt waren. Viele wußten mit einem Stehplatz für sich nehmen. Dem Festankett

man die Mehrzahl der Luftschiffe beobachten, bis sie kleiner und kleiner werdend in der dunstigen Ferne verschwanden.

Wegen die Luftpostkisten und die zurückgehenden Briefkäben nur gute Nachrichten bringen von den einsamen Wanderern auf dem gefährlichen Wege der Lüfte! Möge es dem Sieger, der den Ehrenpreis Sr. kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden zum Lohn erhält, gelingen, den bisherigen Rekord des Grafen de la Baux von 1925 Kilometer zu schlagen! —

Die Ballons haben die Aufgabe, sich möglichst lange in der Luft zu halten und dabei einen Ort zu erreichen, der von Mannheim in der Luftlinie gemessen, möglichst weit entfernt ist. Sieger ist nicht derjenige Ballon, der — vielleicht durch conträre Winde beeinflusst — in kürzester Zeit den weitesten Weg zurücklegt, sondern derjenige, der — möglicherweise schon in längerer Zeit — durch Ausnutzung der günstigsten Luftströmungen, am weitesten von dem Aufstiegsort entfernt niedergeht.

Nach den bisher (Dienstag vormittag 10 Uhr) eingegangenen Meldungen dürften die ungünstigen Witterungsverhältnisse eine allzulange Fahrt der Ballons nicht zugelassen haben. Durch Laubenspost wird von sämtlichen Führern bedeutender Schneefall und starker Ballonverbruch gemeldet; von dreien der Aufstiegsorte liegen bereits Landungs-telegramme vor:

Zuerst ist danach gelandet der Ballon „Kodewils“ (Führer Hauptmann Spangenberg) um 4.30 Uhr früh bei St. Die (Frankreich).

Um 8 Uhr 7 Min. folgte Ballon „Tschudi“ (Führer Herr Adenburger) bei Argonne (Frankreich) und ebenfalls in Argonne eine Stunde später Ballon „Düffel-dorf“ (Führer Fabrikant Erbslöh hier).

Saint-Die ist Hauptstadt des Arrondissements Saint-Die in französisch-Lothringen und liegt an der Meurthe zwischen den Vorbergen der Vogesen an den Seitenlinie Lunéville—St. Die und Saint-Die—Laveline (25 Km. von Epinal) der franz. Ostbahn.

Argonne, die Hauptstadt des gleichnamigen Kantons, liegt im Arrondissement Dijon des französischen Departements Cote d'Or, links von der Saone, an den Linien Dijon-Kontarlier und Chalonsur-Saone—Gray der Mittelmeerbahn. Es ist Grenzort des Herzogtums und der Freigrafschaft Burgund.

Die Landung erfolgte bei allen drei Ballons glatt und ohne jeden Unfall. Die übrigen Resultate dürften heute nachmittag wohl vollständig vorliegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 20. Mai. Der langjährige Chorleiter des Hoftheaters, Herr Musikdirektor Wilhelm Guggenbühler, ist an den Folgen eines schweren Leidens, das ihn indes bis zuletzt noch pflichttreu seinen Posten einnehmen ließ, in bezugener Nacht gestorben. Nachdem er am Pfingstsonntag noch ausgegangen, wurde er am Abend von einem Schlaganfall heimgeführt, an dessen Folgen er bald darauf verschied. Guggenbühler war ursprünglich Organist. Geboren am 4. März 1854 in Kiel bei Mühlheim, trat er am 1. April 1883 als Opernsänger in den Verband der hiesigen Hofkapelle, wo er sich mit Erfolg in kleineren Tenorpartien bewährte. Seit 1883 war er zugleich Korrepetitor für Solo und seit 1893 nach Steiners Abgang, Chorleiter des Großh. Hoftheaters, ein Posten, den er seit 1902 ausschließlich einnahm und auf dem er Erfolge feierte. Sein bescheidenes und freundliches Wesen sichert dem dahingegangenen Künstler, aus dessen Schule eine Anzahl tüchtiger Sänger hervorgegangen, ein gutes Andenken. Der Großherzog würdigte s. Z. seine Verdienste mit dem Titel eines Großh. Musikdirektors und durch Vereinerung des 30jährigen Jübielordens.

Berlin, 20. Mai. Die Blätter melden, daß die Romische Oper, die unter Leitung des Direktors Gregor zwar künstlerische, aber wenig finanzielle Erfolge erzielt hat, aufgelöst wird, daß aber Gregor an anderer Stelle in Berlin ein neues Opernunternehmen gründen wird. Indes wird zunächst im alten Haus noch weiter gespielt.

Berlin, 21. Mai. (Tel.) Der kgl. Musikdirektor Edwin Schulz ist im Alter von 81 Jahren in Berlin gestorben.

London, 20. Mai. (Tel.) Ingenieur Sir Benjamin Baker, der Erbauer der Forthbrücke (eine der größten Brücken der Welt, die über den Forthbüden bei Edinburgh führt, D. K.) und des Nil-Dammes ist gestorben.

Bermischtes.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Den Abendblättern zufolge wurde die von dem Defraudanten Max Neumann unterschla-

gene Summe von 50 000 M bis auf 2000 M vorgefunden.

Stettin, 20. Mai. (Tel.) Amliche Meldung. Gestern früh 4 1/2 Uhr sind eine Lokomotive und sechs Wagen eines Rangierzuges dicht am alten Breslauer Bahnhof in Stettin bei offener Drehbrücke in die Parnitz gestürzt. Der siebente Wagen entgleiste und blieb auf der festen Brücke stehen. Die Brücke ist nicht beschädigt. Der Lokomotivführer ist leicht, sonst niemand verletzt. Die Ursache ist in Unaufmerksamkeit des Personals zu suchen.

Kiel, 21. Mai. (Tel.) In der Nähe des Dösebades Schlichtsee kenterte ein Segelboot. Die drei Insassen, der Oberlehrer Brambach aus Ikehoe, Marinesekretär Koch und der Student Werker aus Kiel, ertranken.

Wiesbaden, 21. Mai. (Tel.) Auf der Kleinbahn Elmville—Schlangenbad erfolgte am Sonntag nachmittag bei dem gestiegenen Pfingstverkehr infolge Engigkeit des ersten Wagens, welcher umfiel, ein schweres Unglück, bei dem ca. 40 Personen teils recht schwer verletzt wurden. Ueber den Unterbau der Bahn wird seit ihrem Bestehen Klage geführt. (V. A.)

Kopenhagen, 20. Mai. (Tel.) Nach einer Meldung aus Thorshavn, der Hauptstadt der Färöerinseln, ist ein mit acht Mann besetztes Fischerboot aus Hobe untergegangen.

Bayonne, 21. Mai. (Tel.) Während eines gestern hier veranstalteten Radrennens ist die Zuschauertribüne eingestürzt, wobei mehrere Personen leicht und drei erheblich verletzt wurden.

hd Gent, 20. Mai. (Tel.) Zwei Artilleristen, welche eine Bootsfahrt unternahmen, sind mit dem Boot gekentert und ertrunken.

Bijst (Gouvernement Loms), 20. Mai. Hier sind 150 Häuser niedergebrennt und mehrere hundert Bewohner dadurch obdachlos geworden. Infolge eines heftigen Sturmes breitete sich das Feuer so schnell aus, daß die Lösungsarbeiten unmöglich waren.

wohnten u. a. folgende Herren an: Amtsgerichtsdirektor Freyherr von Robman, Staatsrat Seubert, Senatspräsident Logg, Geh. Finanzrat Glamer; ferner der Generalpräsident der Gesellenvereine Hans Schweizer, Rönig, Diözesanpräsident Dr. Neubach-Freiburg, Stadtdirektor Geißl, Rat Dr. Richter, sowie die Präses der Gesellenvereine von nah und fern. Als Vertreter der Stadt war Herr Stadtrat Willard anwesend. Mit dem von der Feuerwehrlinien unter Herr Kapellmeister Hellmuth trefflicher Leitung strotzenden „Einzugsmarsch der Gäste auf Wartburg“ aus Tannhäuser, welchem die Jubel-Duettreihe von Weber folgte, wurde das Festbankett eröffnet. Der eigens zu dem Jubelfeste gebildete Chor unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Hauptlehrer Wille-Karl-ruhe sang alsdann den stimmungsvollen Chor „Gott zum Gruß“ von Angerer sehr präzis vor. Der Präses des kath. Gesellenvereins Karl-ruhe, Herr Kaplan Dietrich, übermittelte im Namen des Jubelvereins allen Festgästen den Willkommensgruß. In seiner Begrüßungsansprache betonte derselbe u. a., daß Herr Schuhmachermeister Wader von den Mitbegründern des Vereins der einzige sei, der das goldene Jubelfest erlebt hat. Herr Kaplan Dietrich begrüßte im Besonderen den Festredner Herrn P. Bonaventura Krosch-Berlin, gab seiner Freude Ausdruck, daß die Einwohnerschaft Karlsruhe dem kath. Gesellenverein in den letzten Wochen so großes Entgegenkommen gezeigt habe und dankte allen Männern und Mitarbeitern, die zu dem schönen Gelingen des Jubelfestes beigetragen. Die Festrede hielt Hr. P. Bonaventura Krosch-Berlin. In seinen fast 1 1/2 stündigen Ausführungen verbeichtete sich der Redner über den Wert der kath. Gesellenvereine und dann über die heutigen Verhältnisse im öffentlichen Leben, in religiöser, sozialer, politischer und wirtschaftlicher Beziehung. Mit dem Wunsch an die Festversammlung: Treu zur kath. Kirche und Glauben zu halten und treu zu Kaiser und Reich, das Gott allezeit schützen möge, schloß der Redner seine wohlüberdachte, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede. Herr Stadtdirektor Geißl, Rat Dr. Richter, der in kurzen Anmerkungen die Entwicklung des Karlsruhe' kath. Gesellenvereins schilderte, übermittelte dem Jubelverein die Glück- und Segenswünsche und gedachte in beredten Worten des deutschen Kaisers und des Großherzogs von Baden. Mit dreifachem Hoch auf Kaiser und Großherzog schloß der Redner seine Ausführungen. Die Jubelrede auf den Papst Pius X. und den Erzbischof Dr. Hörber-Freiburg brachte Hr. Kapellmeister Gahmann-Karlruhe dar. Im Verlaufe des Abends trafen von auswärts eine Anzahl Glückwunschtelegramme ein, von denen der Präses Herr Kaplan Dietrich einige zur Verlesung brachte. Nachdem der Jubiläumsschor noch einige Lieder und die Feuerwehrlinien einige Musikstücke mit schönem Gelingen vorgetragen, hatte das gutverlaufene Festbankett sein Ende erreicht.

Ein Gottesdienst in der St. Stephanskirche für die verstorbenen Mitglieder und Wohltäter des Vereins und am Nachmittag ein Ausflug nach Baden-Baden, werden heute die goldene Jubelfeier des kath. Gesellenvereins, um die sich der Präses Herr Kaplan Dietrich besonders verdient gemacht hat, beschließen. Auf die Ergebenheits- bzw. Begrüßungstelegramme, die während des Festbanketts an S. M. G. den Großherzog und den Erzbischof S. Erz. Dr. Hörber-Freiburg abgingen, sind folgende Antworttelegramme eingelaufen:

„Für die freundliche Begrüßung des zum 50. Stiftungsfeste versammelten kath. Gesellenvereins danke ich den Mitgliedern recht herzlich. Ich erwidere diesen Gruß mit treuen Wünschen für Ihre ferneren Wohlergehen und für reiche Erfolge Ihrer Bestrebungen. Die Großherzogin schließt sich diesen Wünschen an. Friedrich, Großherzog.“

„Dem Jubelverein und allen um Kolping's Fahne gescharten jungen Männern und deren Freunden dank für ihren Beifall und sendet von Herzen bischöflichen Segen. Thomas, Erzbischof.“

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Potsdam, 20. Mai. Um 1 Uhr fand gestern bei den Majestäten Frühstücksstafel statt, woran auch die Mitglieder der russischen Botschaft teilnahmen und wobei der Kaiser auf die Gesundheit des Kaisers von Rußland trank, der gestern seinen Geburtstag feierte.

— Berlin, 18. Mai. Der „Reichs-Anzeiger“ meldet amtlich: Durch allerhöchste Ordre vom 17. Mai ds. Js. ist angeordnet, daß die bisher mit dem Auswärtigen Amt verbundene Kolonialabteilung nebst dem Oberkommando der Schutztruppe fortan eine besondere dem Reichskanzler unmittelbar unterstellte Zentralbehörde unter der Benennung „Reichs-Kolonialamt“ zu bilden hat. — Weiter veröffentlicht der „Reichs-Anzeiger“ die Ernennung Derenburg zum Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts, des Chefs der Reichskanzlei Geheimrat v. Loebl zum Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei und dem bisherigen vortragenden Rat in der Reichskanzlei, dem bisherigen Abteilungs-Direktoren im Auswärtigen Amt Wirtl. Geheimen Legationsrat Dr. v. Schwarztoppen zum Direktor im Auswärtigen Amt.

— Madrid, 20. Mai. Die Londoner „Publishers Press“ erzählt von hier, daß geheime Unterhandlungen zwischen dem Präsidenten Don Carlos und der spanischen Regierung stattgefunden haben. Die spanische Regierung zahlt infolge des im Geheimen getroffenen Abkommens eine Million Francs an Don Carlos, der sich seinerseits verpflichtet, das beabsichtigte Manifest an seine Anhänger in Spanien nicht zu erlassen. Die spanische Regierung sieht sich zu diesem Schritt durch das Anwachsen der Karlisten-Bewegung genötigt.

— Lissabon, 19. Mai. Die Blätter melden, der Kronprinz werde demnächst eine auf drei Monate berechnete Afrika-reise unternehmen. Er werde in Kapstadt landen, die Grubenbezirke von Britisch-Südafrika besichtigen und sich von dort nach Lourenço-Marques, Beira, Mozambique und Deutsch-Ostafrika begeben. Die Rückreise erfolgt von Sansibar aus über Suva.

— Paris, 20. Mai. Dem Vernehmen nach steht die Unterzeichnung des französisch-japanischen Abkommens jetzt unmittelbar bevor.

— Bamers, 20. Mai. (Dep. Garthe). Hier ist ein Zufallstrast verhaftet worden, der als Spion mit einer ausländischen Nachricht im Briefwechsel gestanden hat. Der Mann hat ein volles Geständnis abgelegt und auch die Namen derjenigen Personen genannt, mit denen er Beziehungen unterhalten hat.

— Abuscher, 20. Mai. (Reuter). Die Araber in der Umgegend von Tigris sind wieder im offenen Aufstand. Die türkischen Behörden sind außer Stande, den Aufstand zu unterdrücken.

— Pasadena (Kalifornien), 20. Mai. Der frühere General der Vereinigten Staaten in Peking, Conger, ist hier gestorben.

— Boston, 20. Mai. (Auf dtsch.-atl. Kabel). Zu Ehren der Offiziere des hier liegenden deutschen Kreuzers „Bremen“, denen eine herzliche Aufnahme zuteil wurde, ist eine Reihe von Festlichkeiten veranstaltet worden, unter anderem gab der Gouverneur von Massachusetts ein Festmahl, zu dem sämtliche Offiziere geladen waren.

Die Kundgebungen der südfranzösischen Weinbauern.

— Perpignan, 20. Mai. (Tel.). Zu der für gestern angekündigten Kundgebung der von der Weinbaukrise betroffenen Weinbauern trafen diese seit den frühen Morgenstunden zu Tausenden in Sonbergen und zahllosen andern Gefährten hier ein. Die Bahns- und Polizeiverwaltung hatten Mühe, die Ordnung aufrechtzu-

halten. Rund um die Stadt sah man Gruppen im Freien lagern, die ihre Mahlzettel einnahmen.

Am Mittag nahm der von den unzufriedenen Weinbauern veranstaltete Demonstrationsumzug seinen Anfang. Die Zahl der Teilnehmer an dem Zuge wird auf mehr als 180000 geschätzt. Eine große Menschenmenge wohnte ihm als Zuschauer auf der Straße sowie von Balkonen, Fenstern und Dächern aus bei. An den Umzug schloß sich eine Massenversammlung unter freiem Himmel an. Die Rede wurde nicht geführt.

Unruhen in Persien.

— Teheran, 20. Mai. (Petersb. Telegr.-Ag.) In Tabriz sind bedeutende Unruhen ausgebrochen. Die Mitglieder der örtlichen Medschlis und Geistlichkeit, denen eine große Volksmenge voranzog, besetzten das Telegraphenamt und verlangten die Bestätigung der Grundgesetze durch den Schah. Die Bevölkerung Tabriz fordert diejenige anderer Städte auf, diese Forderung telegraphisch zu unterstützen. Die Bazar's wurden geschlossen.

Ähnliche Unruhen fanden auch in Meshat, Kermanschah und Schiras, wo der Gouverneur an heiliger Stätte örtlicher Medschlis und Geistlichkeit, denen eine große Volksmenge voranzog, besetzten das Telegraphenamt und verlangten die Bestätigung der Grundgesetze durch den Schah. Die Bevölkerung Tabriz fordert diejenige anderer Städte auf, diese Forderung telegraphisch zu unterstützen. Die Bazar's wurden geschlossen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Melilla, 19. Mai. Der marokkanische Dampfer „Gaida“ hat Mar Chica bombardiert. Die Luftkämpfer haben daraufhin zur Tagesanbruch das Fort Mar Chica verlassen. Die schriftlichen Mannschaften rücken dorthin vor, wobei sie die Schuppengebäude der alten Faktorei niederbrannten. Man sieht man Flammen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 20. Mai. Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers fand gestern in Jaroslgs-Selo ein Empfang statt, bei dem u. a. Ministerpräsident Stolypin u. sämtliche Minister, der Reichspräsident Alkoff und der Präsident der Reichsduma Golowin, zugegen waren. An dem Empfang schloß sich ein Frühstück.

Die Verschwörung gegen den Zaren.

— Petersburg, 20. Mai. Der „Daily Telegraph“ meldet von hier, daß die Untersuchung genügend Beweise der Existenz der gemeldeten Verschwörung gegen das Leben des Zaren und auch gegen das des Großfürsten Nikolaus und den Ministerpräsidenten Stolypin geliefert hat. Die Verschwörer hatten weitgehende Pläne ausgearbeitet. Zuerst sollte ein Kosak der Leibgarde versuchen, den Zaren mit einem Dolch zu töten. Für den Fall, daß ihm dies nicht gelingen sollte, sollten andere Kosaken der Leibgarde in das kaiserliche Schloß dringen und ein Bombenattentat gegen den Zaren versuchen. Für den Fall, daß auch dieser Versuch mißlänge, sollte eine Märschante, welche auf ihrem Rundgang den Zaren öfter sah, eine Bombe gegen den Kaiser werfen. Außerdem hatten die Verschwörer Vorbereitungen getroffen, den Sonderzug des Zaren auf der Eisenbahn zwischen Jaroslgs Selo und Peterhof, wohin sich der Zar demnächst begibt, in die Luft zu sprengen.

— Petersburg, 21. Mai. Bei Untersuchung der Verschwörung gegen das Leben des Zaren werden immer gefährlichere Pläne entdeckt. Darnach sollte nicht allein der Zar, sondern auch der kleine Thronfolger ermordet werden, ebenso der einzige Bruder des Zaren, Großfürst Michael, der im Palais zu Gafschina wohnt. Diese Anschläge sollten gleichzeitig ausgeführt werden.

Ein Unteroffizier der Leibgarde meldete seinem Vorgesetzten, Verschwörer hätten ihm 10000 Rubel sowie einen Pass verprochen, damit er sofort ins Ausland entfliehen könne. Die Vorgesetzten befahlen ihm, das Angebot scheinbar anzunehmen und die Unterhandlungen mit den Verschwörern ruhig fortzusetzen, um das ganze Netz der Verschwörer in die Hand zu bekommen. Der Erfolg war überraschend. Bisher sind bereits 80 Personen festgenommen worden, darunter ein Erzieher des kaiserlichen Alexander-Lyzeums. Ein Duma-Deputierter der linken Fraktion soll sehr kompromittiert sein.

Im Vereinsrat der sozialdemokratischen Duma-Fraktion wurde Hausung abgehalten, welche die ganze Nacht andauerte. Unter den dort versammelten 80 Personen waren 50 Frauen. Viele Personen weigerten sich, ihre Personalien anzugeben. 10 Personen wurden in das Gewahrsam der Staatspolizei gebracht, darunter drei Rechtsanwälte. Gegen 60 Kilogramm Papier wurden beschlagnahmt. Die mitverhafteten Duma-Deputierten wurden nach genauer Untersuchung sofort freigelassen. Sie riefen telephonisch den Ministerpräsidenten Stolypin an, der ihnen erklärte, es sei nicht seine Pflicht, sich in die Angelegenheiten der Prokuratur zu mischen. (S. A.)

— Petersburg, 20. Mai. Der Kongreß der Partei der Arbeiter sprach in seiner gestrigen Sitzung dem Kaiser die Ergebenheit, sowie die Enttäuschung über den Anschlag aus, der geplant gewesen, aber zum Glück vereitelt worden sei. Dieser Beschluß rief in der Versammlung große patriotische Begeisterung hervor. Die Nationalhymne wurde gesungen. Die Versammlung beschloß ferner eine Resolution, in der die Enttäuschung über die politischen Morde ausgesprochen wird und in der der Kongreß beauftragt, daß die Duma bisher keine Worte der Mißbilligung gefunden habe.

— Petersburg, 20. Mai. In der heutigen Sitzung der Duma verlas der Präsident zunächst einen von den Mitgliedern der Rechten eingebrachten Antrag, in den an den Minister des Innern die Anfrage gerichtet wird, ob die Gerichte von einem Komplott gegen den Kaiser auf Wahrheit beruhen und wenn dies der Fall sei, ob er der Duma Einzelheiten darüber mitteilen könne. Der Ministerpräsident Stolypin erwiderte, obgleich die Interpellationen nicht zu denen gehören, die die Regierung zu beantworten habe, wolle er doch mit Rücksicht auf die Gefühle, welche die Dummmitglieder bewegen, die amtlichen Berichte mitteilen, die durch die „Rel. Tel.“ veröffentlicht werden würden.

Im Februar dieses Jahres hätte die Petersburger Sicherheitsbehörde die Mitteilung erhalten, daß sich in Petersburg eine Gesellschaft gebildet habe, welche den Zweck habe, eine Reihe terroristischer Akte zur Ausführung zu bringen. Darauf sei eine lange Untersuchung eingeleitet worden, um die Mitteilung auf ihre Wahrheit zu prüfen. Es seien eine Reihe von Personen ausfindig gemacht worden, welche als Mitglieder in diese Gesellschaft eingetreten seien oder geheime Beziehungen mit ihr unterhalten hätten. Die Mitglieder hätten sich in ihren Wohnungen, die sie stets mit großer Heimlichkeit gewechselt hätten, Bericht erstattet und in ihren Berichten und Briefen geheime Worte und Worte gebraucht. Am 13. April seien 28 Personen, die dieser Gesellschaft angehört, verhaftet worden und am 17. April habe die Sicherheitsbehörde der Staatsanwaltschaft die Gründe für die Verhaftung mitgeteilt. Die Staatsanwaltschaft habe an demselben Tage einen Untersuchungsrichter mit der weiteren Untersuchung der Angelegenheit beauftragt, die sofort begonnen habe und bis jetzt ohne Unterbrechung fortgeführt worden sei. Durch die bisherige Untersuchung

sei festgestellt, daß viele der verhafteten Personen in die Partei der Sozialrevolutionäre eingetreten seien, um einen Anschlag gegen den Kaiser ins Werk zu setzen und Gewalttaten gegen den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch und den Ministerpräsidenten Stolypin zu begehen. Die Mitglieder der Vereinigung hätten versucht, in das kaiserliche Palais vorzudringen, doch sei dieser Versuch nicht gelungen.

Nachdem Stolypin diese Mitteilung gemacht hatte, nahm die Reichsduma einstimmig folgende Tagesordnung an: „Von lebhafter Freude über die glückliche Rettung des Kaisers aus der Gefahr, die ihn bedrohte, erfüllt voll tiefer Enttäuschung über den verbrecherischen Anschlag, geht die Duma zur Tagesordnung über.“

Nachdem die Beschlüsse der Tagesordnung sich gelegt hatte, betrat die Sozialisten und die Mitglieder der Arbeitspartei, die dem Anfang der Sitzung fern geblieben waren, den Saal.

Terroristisches.

— Petersburg, 19. Mai. In der vergangenen Nacht wurde im Wiborger Stadtteil ein Schuhmann auf Posten erschossen, ein zweiter schwer verwundet.

— Bjalostok (Russisch-Polen), 21. Mai. Der hiesige angesehene Arzt Mines wurde von zwei unbekannten Männern erschossen. Die Mörder entkamen.

— Tschestakoff, 18. Mai. Unbekannte Räuber erschlugen den Kassierer einer Zuckerfabrik und raubten ihm 11000 Rubel.

— Sineseroff, 18. Mai. Fünf maskierte bewaffnete Leute haben heute Nacht auf dem Weg zum Bahnhof einen Kassierer der Nowobank überfallen und raubten 30000 Rubel. Die Räuber sind entkommen.

— Minsk, 20. Mai. Umweil der Station Mufawjowo brachten Räuber nachts einen Eisenbahnzug zum Stehen und versuchten, in den Wagon einzudringen, in dem einige Kassenboten der Bahn saßen, die zu Lohzinszahlungen auf der Bahnlinie 200000 Rubel mit sich führten. Zwischen den Räubern und den Zug begleitenden Soldaten kam es zu einem Feuergefecht, bei dem mehrere schließlich gezwungen wurden, die Flucht zu ergreifen.

— Odessa, 21. Mai. Auf der Probratschenskajastraße, neben dem Gebäude der Polizeimeister-Kanzlei wurde gegen zwei Polizeioffiziere und mehrere Schutzleute eine Bombe geworfen. Die beiden Offiziere wurden getötet, die Schutzleute und mehrere Passanten schwer verwundet. Einer von den Tätern wurde erschossen, zwei verhaftet. Die Straße wurde sofort von Militär besetzt und in verschiedenen Vierteln der Stadt kam es alsbald zu Juden-Mißhandlungen. (S. A.)

Das Ausland.

— Paris, 20. Mai. In dem im Studentenviertel gelegenen Cochin-Hospital wurde vorgestern ein schwer verletzter junger Russe aufgenommen, dessen Begleiter, ebenfalls ein Russe, dem Hauptarzt mitteilte, daß sein Landsmann, ein gewisser Iwan Petrow aus Marlow, beim Gehen mit einem Revolver sich schwer verwundet habe. Der Begleiter entfernte sich hierauf eilig. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der angeschlagene Petrow an beiden Händen und im Gesicht fürchtbare, offenbar durch eine Explosion verursachte Verletzungen hatte.

Die Polizei wurde von dem Vorfall verständigt und nach einem eindringlichen Verhör gab Petrow an, daß er im Zimmer eines Kameraden ein gewisser Slepner, beim Anfertigen von Patronen durch die Explosion des Revolvers verletzt worden sei. In dem Zimmer des Slepner wurden in der Tat noch Spuren einer starken Explosion festgestellt. Ein Tisch war zertrümmert und an der Wand die Tapeten verbrannt. Der schwer verwundete Russe hatte vor etwa 2 Monaten ein Zimmer in der Rue collegiale unter dem Namen Smirnow gemietet. Nach Slepner, der seit einigen Tagen aus seiner Wohnung verschwunden ist, wird eifrig gefahndet. Man glaubt, daß Petrow (Smirnow) und Slepner der russischen Terroristenpartei angehören und versucht haben, Bomben anzusetzen.

Wasserlauf des Rheins.

Boulay, Gafweigel, 18. Mai. 4,24 m. (17. Mai. 4,22 m.)
 Schliersee, 21. Mai. Morgens 6 Uhr 3,20 m.
 Aelt, 21. Mai. Morgens 6 Uhr 3,52 m.
 Maxau, 21. Mai. Morgens 6 Uhr 5,15 m. gef. 0,09 m.
 Mannheim, 21. Mai. Morgens 7 Uhr 4,94 m.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Anzeiger bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
 Dienstag den 21. Mai:
 Apolltheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
 1. Athleten-Sport-Club Germania. 1 1/2 Uhr Übungsstunde i. Aufbaum.
 Bürgerverein der Südstadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft. i. Krieger, Kobenz.
 Deutsch. Handlungsgesellschaft. 9 Uhr Sitzung Rominger, Konradtschall.
 Nichts Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenbräu.
 1. Karlsruh. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. A. B. Brink, Gerrenstr.
 Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Anfänger. Palmengarten.
 Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
 Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralschule.
 Verband deutsch. Handlungsgesell. zu Weipzig. 9 U. Zusuff i. Landsknecht.
 Zitherklub. 8 1/2 Uhr Probe mit Brng. Karl.

Der unfürmige Leib bei Kindern mit Nachts, welcher durch die härteren Darmgängen hervorgerufen wird und die Schlafheit dem Muskelatut werden am leichtesten beseitigt durch die Ernährung mit „Kufete“-Kindernmilch, welches, selbst gährungsunfähig, im Darm des Kindes gährungsunfähig wirkt und andererseits auch die Schlafheit der gesamten Muskeln beseitigt. 2370 m.

Baby's zarte Haut darf nur gewaschen werden mit der von den Ärzten wärmstens empfohlenen Myrrholin-Seife. 8173a

Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch!
Ostertag's Dreiwand-
 Kassenschranke
 Grand Prix Mailand 1906.
 Man verlange Katalog Nr. 3 von den „Ostertag-Werken“ A.G. in Aalen.

Cacao — sagt der Arzt — ein Idealgetränk für alte Leute. 1970a
 Ueberall zu haben
Sarg Kalodont
 Unentbehrliche Zahn-Creme.
 erhält die Zähne rein, weiss und gesund. 1082a

Zahnatelier W. Eidmann
 221 Kaiserstrasse 221.
 Spezialität Kronen- und Brückenarbeit.
 Verlangen Sie die Broschüre über Zahnpflege.
 Sie erhalten dieselbe kostenlos. 4063

Verzeichnis der Großschmetterlinge

der Umgegend von Karlsruhe mit Baden, Bruchsal, Durlach und Ettlingen nebst Angabe über deren Erscheinungszeit und Fundorte von Maschinen-Ingenieur Hermann Gaudler.

Preis Mk. 1.50

franko bei Vereinsendung von Mk. 1.60.

Für Schmetterlingsjämmler ein unentbehrliches Lehrbuch, dessen Inhalt durch Befügung eines Schmetterlingskalenders und eines alphabetischen Verzeichnisses der Arten vervollständigt wird.

Aus Deutschlands großen Tagen.

Erinnerungen an den Krieg von 1870/71 mit einem Anhang: „Nach 25 Jahren“ und „Ein Kaffhäusertraum“, Jubiläumsspiel von Albert Herzog.

Preis für Abonnenten der „Bad. Presse“: geheftet 50 Pfg., fein geb. Mk. 1.50, nach auswärts mit Postberechnung.

Vorzügliches Geschenk für die reifere Jugend.

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück

nur Mk. 8.50

statt Mk. 20.—, nach auswärts inkl. Kiste Mk. 10.— franko. Mit Meridian Mk. 10.50, franko Mk. 12.—.

Landkarte von Europa

mit den Eisenbahnen, Dampferverbindungen u. Kabelnlinien. Außerdem die Wappen der europäischen Staaten in farbiger Ausführung

nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benutze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Hölenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Hölenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Hölenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stabplan von Freiburg, 4 Belegarten vom Feldberg, Schauinsland, Beldgen und Wandel und vielen schönen Ansichten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einbindung von Mk. 1.80 in Marken erfolgt Francozusendung.

Kontor-Wandkarte des Deutschen Reiches.

Alle Linien, auf welchen Schnellzüge verkehren, sind rot eingedruckt.

Größe 115 130 cm

nebst einem Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch früher Mk. 3.00,

jetzt nur Mk. 1.50 nach auswärts für Porto und Verpackung 50 Pfg. mehr.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Landkarte von Baden und Württemberg

mit einem Verzeichnis des Flächeninhaltes der Kreise und Amtsbezirke, sowie einer Zusammenstellung sämtlicher Städte und aller größeren Ortschaften mit Angabe der Einwohnerzahl

nur Mk. 1.—

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Zu beziehen von F. Thiergarten, Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe, Lammstraße 1 b.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 22. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Kriegstraße Nr. 146, 2. Stock,

im Auftrag des Herrn Dr. A. Lebis, Rechtsanwalt hier, nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 groß. Menschengürtel mit gemalten Glasküsten und Blauschiebladen, 2 gr. Zeichentische mit Böden, 1 Lichtdruckkasten, 2 Kopierpressen, wertvolle architektonische Werke, mehrere Rollen Zeichenpapier, 2 Diplomatenstischstühle, 1 Schreibstuhl, mehrere Hocker, Büreaulampen, sowie noch verschiedenes,

wozu Kaufliebhaber höflich einladet, besonders mache die Herren Techniker auf die Gegenstände, welche sehr gut erhalten sind, aufmerksam.

M. Wirnser,

Vorsitzender vom Obergericht II.

Fahrnis-Versteigerung

Freitag den 24. Mai l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Bismarckstr. Nr. 71

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

7 Bettstätten mit Kopf und Haarmatratzen, Federbettwerk, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 Nachttische mit Marmorplatten, Kommode, mehrere Schreibtische mit und ohne Aufsatz, sowie verschiedene andere Tische, 1 vergoldeter runder Tisch mit weißer Marmorplatte, Tische, sowie Spieltische, 2 Garnituren, Sofa, Fauteuils mit Sessel, 6 Wienerstühle 1 Klavierstuhl, 2 Chaiselongue, versch. gr. Spiegel, Etagère, ein- und zweitür. Schränke, Chiffonnier, 1 gr. Partie Bilder, darunter 6 Jagdbilder, 3 Delgemälde, 2 eiserne Waschkücheln, 3 Handtuchhalter, 1 Zinkbadewanne mit Ofen, 1 Eisigehant, 5 gr. Bilderkränze, Nippesachen, Leuchter und Erdleuchten, sowie noch verschiedenes Hausgeräth

wozu Kaufliebhaber höflich einladet

M. Wirnser,

Vorsitzender vom Obergericht II.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Konradsverwalter Carl Nagel, Karlsruhe, werde ich in Karlsruhe, Habemusstraße 30 (im Saale der Karlsburg), am

Donnerstag den 23. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr beginnend, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

6 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen

auch sehr geeignet für Hotels, bestehend aus:

je 1 Spiegelkranz, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel-aufsatz, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Bettstelle mit Patentrost und Schoner, 1 dreiteil. Capoc-Matratze und Keil, 1 wollene Bettdecke, 1 Kofferbod, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Chaiselongue mit Moquettebezug.

Die Sachen sind wenig gebraucht. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Berwarth, Gerichtsvollzieher.

An gutem 6670.20.3
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen.
Kreuzstraße 10, 2. Stock.

Deutsche Dogge,
6 Monate alt, rasch, ist preiswert zu verkaufen.
8079.5.3
Kreuzstraße 10, II.

Massage

und elektrische 4806*

Vibrationsmassage

wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des Friedrichsbades ausgeführt.



Eine Uhrfeder einsehen

kostet nur 1 Mk. 25 Pf.

Gin Glas, Zeiger je 25 Pf.

Anderer Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 871*

Carl Siede

Uhren-Reparatur-Anstalt

Kreuzstrasse 24

Nähe Hauptbahnhof.

Trinkhörner

Becher

Pokale

für

Vereinspreise

jeder Art.

Kaiserpassage 7a,

Karlsruhe

Billigste Preise.

Möbel.

Alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilder etc. kauft man gut und billig bei

1173.52.18

Karl Eppe

in Firma Karlsruher Möbelhalle

Kaiserstraße 23.

Karl Fr. Alex. Müller

Tel. 1284, 7 Umalienstr. 7, 11909

In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der

Schalker Herd- und Ofenfabrik

F. Kapporsbusch & Söhne, A.-S.

Größtes Herd- lager am Plage in Lackert, emaill. und Majolika.

Elegante, moderne Holzgarten- Stühle zum Klappen, so lange Vorrat, äußerst billig im Auktions- geschäft von S. Hirschmann, Jägerstraße 29. 7675.8.3

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 22. Mai, nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal, Jägerstraße 29 gegen bar

öffentlich versteigert:

3 gute komplette Betten mit Haarmatratzen, 8 Bettstellen mit Kopf, Matratzen und Polstern, 6 Deckbetten, 10 Kopfkissen, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil und 4 Stühle, 1 bereits neuer Divan, 6 Holzstühle, 1 Diwan mit Schublade, 1 Tisch, 1 Klappstuhl, 1 K. Tisch, Waschtische, 1 zweitür. Schrank, 1 spanische Wand, 1 Nähmaschine, Spiegel, 1 Partie farbige Vorhänge, Wein- und Wasser-Karaffen, Nachttische, 1 Bügelstisch, zusammenlegbar, 1 Dejmalmwaage (6 Jhr. Tragkraft), 1 Tafelwaage mit Marmorplatte, 5 armige Gasleüster mit Zug, 1 Hängelampe, 1 Standuhr, 1 Zither, 1 K. eiserner Herd mit Rohr, 1 Gasherd, 1 Gefäßschrank, 1 Sekretär, Ofenschirm, Ofenrohr, 1 gutes Zweirad, 3 Krautländer, 3 K. Weinfässer, 2 Züder

wozu Liebhaber höflich einladet

8146

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,

Jägerstraße 29.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!

Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.“

Zähne von 2 Mark an

unter Garantie. 2478*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse

1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

Sprechstunden für Unbemittelte von 8—9 Uhr.

Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,

Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtung 13894.36.21

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,

Margrafstrasse 30a, Sidellplatz.

Nur noch kurze Zeit

dauert der vollständige Ausverkauf in

Glas-, Porzellan- u. Haushaltungsgegenständen

20—50% Rabatt

oder 4- bis 10 fache Rabattmarken

gegen bar. 8089.2.2

Kaiserstr. 46.

F. J. Dietsche.

Geschw. Roos

29 Waldstr. 29

Billigste Einkaufsquelle für Kolonialwaren:

Gelbe Schmierseife 18 Pfg. pr. Pfd.

Weisse Schmierseife 20 Pfg. pr. Pfd.

Gelbe Kernseife 25 Pfg. pr. Pfd.

Weisse Kernseife 26 Pfg. pr. Pfd.

Sparseife 25 Pfg. pr. Pfd.

1. Qualität 7812

ferner Putztücher und Bürstenwaren.

Sommer-Malta-Kartoffeln

sowie hochfeine

Matjes-Heringe

empfiehlt 8080.3.2

W. Erb, am Sidellplatz.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 21. Mai 1907.

61. Abonnements-Vorstellung der

Abt. 2 (gelbe Abonnementsarten).

Die Condottieri.

Schauspiel in vier Akten von Rudolph

Herzog.

Leiter der Aufführung: Der Intendant,

Personen:

Bartholomeo Colcone, S. Nesselträger

Condottiere der Republik Venedig, Frh. Herz.

Giuliano Remo, Frh. Baumbach

Gabriele, ein Hauptmann der Frei-

scharen, W. Wassermann

Giacomo, der Arzt des Colcone, S. Nesselträger

Madonna Beatrice, M. Frauenborfer.

Cesare, ihr Bruder, M. Frauenborfer.

Mitglied des Rates der Jehu, Hugo Höder.

Madonna Isabella, Frh. Eynard.

Ein Gesandter, Frh. Koch.

Ludovico, ein der Häupter des Rates der Jehu, Joseph Mark.

Erster Rat, Wils. Kempf.

Zweiter Rat, Adolf Gallego.

Dritter Rat, Herm. Benedict.

Ein Diener des Rates August Schmitt

Knaben und Kellerbardiere im Dienste des Colcone.

Ort der Handlung: Venedig.

Zeit der Handlung: Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Aufang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.

Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.

Annahmestellen überall.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die Turn-Abende für Mitglieder und Jünglinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle...

Jllichs Zitherverein Karlsruhe.

heute Dienstag 7/9 Uhr: Probe

(Vereinsabend). Lokal: Löwenstraße.

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal: Prinz Karl.

Dienstag, abends 7/9 Uhr: Probe.

Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolin-Gesellschaft.

Dienstag u. Freitag, 7/9 Uhr

= Probe =

„Alte Brauerei Prinz“, Herrenstraße.

Mandoline-Club Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten).

Dienstag abends halb 9 Uhr: PROBE

für Anfänger.

Mittwoch abends halb 9 Uhr: PROBE

für aktive Mitglieder.

Der Vorstand.

Atelier für Zahnkranke.

Zuführung schonendster Behandlung, sowie mäßige Preise.

Friedr. Haumesser, 18 Schützenstr. 18.

Zahnheilkunde f. Damen (Schneiderei) System Hirsch, Berlin.



Gründl. Ausbildung im Schneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertr. neuer Methode...

Waldstr. 37.

Heidelbeerwein (Herb), gegen Diarrhoe von großer Wirkungskraft, per Flasche 80 Pfg., empfiehlt 8168

Gustav Bender, vorm. Carl Malzacher, Hofstr. 5, Lammtstraße 5.

Möbel-Verkauf weg. Wegzug Schlafzimmern in Eichen, kompl., nußbaum poliertes Schlafzimmer, einzelne Wochentouren, Nachttische, Schränke, ein u. zweiflügl. Kommode, Schreibkommode, Chaiselongue, Sofa, Kinderbett, Schreibtisch, Nähmaschine, Gasluze, feine kompl. Kücheneinrichtung. Für Brautleute großer Gelegenheitskauf. Werberstr. 13, v. B18880

Ein geb. Kinderwagen, gut erb., mit Gummi, in bill. zu verkaufen. B18892 Werberstr. 26, 5. Et.

Lücht. Falzerin sucht Beschäftigung für zu Hause. Näh. Zähringerstr. 71, II, rechts



Freunden und Bekannten machen wir hiermit statt jeder besonderen Anzeige die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Guggenbühler, Grossh. Musikdirektor, Chordirektor am Grossh. Hoftheater, Ritter des Zähringer Löwenordens

nach kurzer Krankheit, gestern abend 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Blumenspenden wolle man im Sinne des Entschlafenen unterlassen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Im Namen der tiefbetrübten Familie: Frau Emilie Guggenbühler. Trauerhaus: Wilhelmstrasse 20. Karlsruhe, 20 Mai 1907. 8150

Statt besonderer Anzeige. Tiefbetrübt teilen wir Verwandten u. Bekannten mit, dass mein innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter, unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Hungerle, Polizeisergeant a. D.

heute mittag 12 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Hermine Hungerle nebst Kindern. Karlsruhe, den 20. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Mai, nachm. 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Donnerstag den 23. Mai, morgens 7 Uhr, in der St. Stephanskirche statt 8164

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Gott der Herr hat heute unseren geliebten Vater, Schwiegervater und Grossvater, den Königl. Generalleutnant z. D.

Otto von Grone

Erbherrn auf Westerbrak, Probst des Stiftes Steterburg nach kurzer Krankheit im 67. Lebensjahre heimgerufen.

Im Namen der Hinterbliebenen: Siegfried von Grone

Regierungs-Assessor, Leutnant d. R. im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109. Westerbrak, den 16. Mai 1907. 4308a

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Tante

Frau Christina Metzger, Witwe, geb. Kast, Alt-Rannewirtin, am 19. d. Mts. im 70. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Metzger, Privatier, Luise Metzger, geb. Augenstein, Gustav Metzger, Blagmeister, Albert Metzger, Raminfergemeister, Luise Metzger, geb. Kern, Johann Birk, zur Krone in Stein, Käthechen Birk, geb. Metzger.

Bergshausen, den 19. Mai 1907. 4818a Die Beerdigung findet Dienstag den 21. ds., vormittags 10 1/2 Uhr statt.

Für eine in flottem Betriebe befindliche, rationell eingerichtete Blechemballagenfabrik mit bedeutenden Aufträgen werden zur Umwandlung in eine G. m. b. H. ein oder zwei

Teilhaber gesucht. Offerten mit Angabe der Höhe des eventl. zur Verfügung stehenden Kapitals unter Nr. 8155 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Hilda Maier.

Karlsruhe, 20. Mai 1907. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Maier, Spediteur.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sophienstrasse 79/81. 8166

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, unvergessliches Kind

Willi im Alter von 9 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit und durch den Tod zu entziehen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Alois Schauler u. Frau nebst Schwester.

Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Marienstr. 13. 81874

Ganze oder Teile künstlicher Gebisse kauft die Firma Gustav Horn in Köln. Frau Horn ist Mittwoch den 22. Mai in Karlsruhe, „Hotel Weiß“ 1. St., Zimmer Nr. 5. B18897

! Schinken! Zur Spargelzeit empfehle meine anerkannt vorzügl. gut geräuchert. Schinken, 4-5 1/2 Pfundig per Pfund Mt. 1.30

Gustav Bender vorm. Carl Malzacher, Hofstr. 5, Lammtstraße 5. 8167

Jenes Fräulein, welches gestern abend am Friedrichsplatz vom bewährten Herrn bemundert wurde, wird infandigst gebeten, ob ehrbare Annäherung möglich. Unter C. M. 10 postlagernd Waldhornstraße. B18884

Frau sucht Näharbeit für zu Hause. Wäfen, Binden, Unterröcke u. dergl. Cf. unter Nr. B18866 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Infolge baulicher Veränderungen ist ein gut erhaltener Lasten-Aufzug

für 30 Ztr. Tragfähigkeit, mit Preßhöhe 2,62 m lang, 2,50 m breit, Hubhöhe 6,50 m, preiswert zu verkaufen. Das Gewicht der Aufzugsbrücke ist durch Gegengewicht anbalanciert.

Der Aufzug ist noch ca. 6 Wochen in Benützung u. kann während dieser Zeit eingesehen werden. Gef. Anfragen unt. Nr. 8156 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Ein Fahrrad, gut erb., älteres Modell, ist preiswert zu verkaufen. B18878 Welschstr. 28, Hb., 3. Stod.

Billig zu verkaufen sind 1 Kommode, 1 Kasten, 1 Koffer, 1 älteres Kanapee, 1 Wanduhr, 1 kleiner Herd, 1 Tisch und 1 alterer Waschtisch. B18890 Herrenstraße 56.

Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle, neu, für nur 12 Mt. zu verkaufen. B18882 Douglasstr. 30, part.

Noter Zwergadel, männlich, mit einer Narbe am Kopf, hat sich verkaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Sophienstr. 158, vi. Der Ankauf wird gewarnt. B18870

Bekanntmachung. In unserer Rechtsanwaltskammer finden am nächsten

Mittwoch den 22. Mai 1907 ausnahmsweise keine Sprechstunden statt. Karlsruhe, den 16. Mai 1907. 8124, 2, 3 Der Vorstand des Karlsruher Anwaltsvereins.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt 7449, 26, 11

Zahnatelier Häusler

Teleph. 2156. Amalienstr. 25 a hinter Hauptpost.

Briefmarken in großer Auswahl empfiehlt E. Justi, Friedrichsplatz 11.

Ankauf einzelner Briefmarken, sowie ganzer Sammlungen.

Würzburg! Gesundheitliches! Karlsruhe! 3000 Nervöse pro Jahr verdanken dem ewig jungen 80-jährigen Gesundheitslehrer Vater Simon die Wiederkehr ihrer Nervenkraft.

Unfährlich seiner Vorträge über das wichtige Thema: „Verbannung und Nervensystem“ ist derselbe für Rathbedürftige bis Donnerstag in Würzburg (Bahnhofhotel) zu sprechen. 4298a, 2, 2 Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ 3,50 Mt. und „So sollt ihr essen!“ 3,00 Mt., genießen einen Weltruf.

Auf brieflichen sofortigen Wunsch an Georg Simon, Gesundheitslehrer, Bahnhofhotel, Würzburg. Mit genauer Wohnungsangabe wird derselbe Samstag und Sonntag in Karlsruhe Besuch abstraten.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Komplette Wohnungseinrichtungen sowie Einzelmöbel

6430 in jeder Holz- und Stilart, 26.10 von einfachster bis reichster Ausführung.

Üebernahme jeder Anfertigung nach gegebenen Zeichnungen. Kataloge gerne zu Diensten.

Während des Umbaues

10% Rabatt auf sämtliche Waren.

Gleichzeitig bringen wir einen Posten zurückgesetzter Teppiche zu sehr billigen Nettopreisen zum Verkauf.

Dreyfuss & Siegel Großherzog. Hoflieferanten.

4 gute Milchziegen verkauft sofort bill. Eberle, Knielingen.

Radrennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee
Halle der
elektr. Straßenbahn.

Donnerstag, 30. Mai (Fronleichnam), nachmittags halb 4 Uhr:

Grosse internationale Flieger-Rennen.

Der Preis vom Schwarzwald, der Preis von Durlach, Grunternungsfahren, Vorgabefahren, Trostfahren, sowie ein hochinteressantes, spannendes Tandem- (Zweifler) Fahren.

Preise und Startvergütung im Werte von 3600 Mk. bar kommen zur Auszahlung.

Gemeldet haben 50 der besten Kräfte des Kontinents, wie: Dupré (Frankreich), Dörflinger (Schweiz), Kudela (Oesterreich), Hellemann (Dänemark), Stol (Holland), Peter (Rußland).

Denen gegenüber stehen die besten Flieger Deutschlands, wie: Otto Meyer-, Jul. Bettinger-Ludwigshafen, Rich. Scheuermann-Breslau, Thollo-, Wegener-Berlin, Fuchs-Leipzig, Conrad-Hannover, Victor Dupré u. Emile Dörflinger das schnellste Tandempaar der Welt startet!

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln und Programme!

Das schnellste Tandempaar der Welt startet!
Victor Dupré u. Emile Dörflinger

Brennholzverfeinerung.

Das Gr. Forstamt St. Blasien verfeinert aus den Quabestritten St. Blasien u. Wolfshausen am Donnerstag den 6. Juni ds. Jrs., vormittags 9 Uhr, im „Felsenkeller“ in St. Blasien: 2000 St. Brennholz.

Verkauf einer Mühleineinrichtung.

Wir legen eine in einem städtischen Gebäude entbehrlich gewordene Mühleineinrichtung d. Verlaufs aus. Dieselbe besteht aus zwei Mahlgängen, einer Schälmaschine, einem Doppelschrotstuhl, einem Aufschlagswalzenstuhl mit der dazu gehörigen Fein- und Grobseiger, der Seiderei, den Schöpfwerken, Mägen und Transmissionsen nebst dem Antrieb dazu.

Angebote wollen bis zum 1. Juni anher eingereicht werden. Die Beichtigung der noch im Betriebe befindlichen Einrichtung kann auf vorherige Anmeldung erfolgen. **Bruchsal, den 14. Mai 1907.**
Der Stadtrat.

Widerruf.

Unterzeichnete nimmt die gegen Ludwig Maier, Grenzauflieger, gemachten beleidigenden Aussagen als unmaßgeblich zurück und gibt denselben Ehre und guten Namen wieder. **4312a**
Gautenhausen, den 10. Mai 1907.
gez. Karl Engelmann, Landwirt.

Wahrsager.

Berühmtester der Gegenwart, deutet Vergangenheit und Zukunft schriftlich nach astrologischen Berechnungen und Angabe des Geburtsdatums, Tag u. Jahr. Gibt Auskunft über Ehe, Kinder, Prozeß, Rotterie, Sterbefälle in der Familie, Geschäftliches, Erbschaften u. Veränderungen. **4307a**
H. Bettermann, Köln, Eudermannstr. 7.

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausm. Verleihanbau Damen u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche etc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 5902 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 20.12

Landjäger

Spez. schöne Façon, hoch. Geschm., 100 St. 10 Mk., harte Gerbelaufwerk, pracht. rot. Anstrich, delikater Geschmack, pr. Pfd. 1.40 Mk. Probebrotli verpackt an Unbef. geg. Nachnahme ab hier. **3336a.6.5**
Karl Schwarz, Feuerbad, Metzgerei mit elektr. Betrieb, Mühlbergstr. Nr. 11.

Fraulein

sucht schriftliche Arbeit zu Hause zu verrichten. Offerten unter Nr. B18863 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Baugeld Mt. 3000.—

auf 1/2 Jahr sofort gesucht von freiburger Architekten zu kleinen, baulichen, absolut risikofreien Unternehmungen. Jed. Jins wird bez. Siderheits-hypothek auf Grundstück wird eingetragen. Offerten umgehend unter Nr. B18655 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verlaufen

hat sich gestern vormittag gegen 10 Uhr ein 6 Monate alter männlicher **Foxterrier** (braun u. weiß, Auge etwas schwarz eingekerbt, Schwanz fuppert. Abzugeben gegen Belohnung **8171** Mühlstr. 26. part. Vor Anlauf wird gewarnt.

Zur Benützung meiner warmen Bäder

lade ich ergebenst ein. **B18283.4.2**
E. Gimbel, Mühlburg, Mühlstr.

Kaffee.

Meinen stets frisch und selbstgebrannten, garantiert reinen und kräftigen **Java-Kaffee** à Markt 1.20, 1.40 u. 1.60, sowie ganz feine Mischungen zu Markt 1.70, 1.80, 1.90 u. 2.— per Pfund empfiehlt **W. Erb, am Edelplatz.** 10.2. Telefon 495. 7539

Gras- und Klee-Mähmaschinen

aller Systeme, nur erstklassige Fabrikate **Heuwendern, Seuerchen und Heuräummaschinen, Auf- u. Ablademaschinen, sowie sämtliche Ersatzteile für Landw. Maschinen** empfiehlt zu billigsten Preisen **7778.10.3**
K. Leussler, Durlach.

Altrenommiertes Baugeschäft

(Mauerwerk) mit sehr guter Reparaturwerkstatt in süddeutscher Residenzstadt ist umständlicher zu verkaufen oder zu verpachten. Gest. Offerten unter F. K. 4439 an Rudolf Mosse, Mannheim. **8001.2.2**

Geschäftsbaus-Verkauf, Durlach.

Zu besserer Lage der Stadt ist ein an der Hauptstraße gelegenes, 4 stöck. Geschäftshaus mit 2 Läden preiswert zu verkaufen. **6.8**
Offerten sind unt. Nr. 7768 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Hofgut.

In schöner, geschützter Lage bei Oberkirch ist ein ca. 4 Morgen großes Gut mit Neben-Wald, Feld und Wiesen mit reichem Obigewächs sofort billig feil. Daselbe eignet sich zur Errichtung eines Kurortes, eines Sanatoriums etc. ganz besonders. Ankaufsterm. 42/04
Karl L. Spähle Oberkirch. **8.2**

Schöner Privatsitz feil!

Altershalber ist ein idyllisch gelegenes Landhaus mit schönen Gärten am Gebirge und Wasser gelegen, geeignet für einen Kunstmaler, als Sommerwohnung, da die landschaftliche Gegend in schönem Schwarzwaldtal, umweit größerer Städte, immer neue Anregungen bietet, zu dem festen, billigen Preise von 9000 Mk. zu verkaufen; bei halber Anzahlung, event. auch ein Drittel; oder auch auf längere Zeit zu vermieten. **8192**
Eignet sich auch vorzüglich als Privatitz, Pension; für einen Gärtner usw. Bahnverbindung vorhanden.
Gest. Offerten unter 4256a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Küchenfrant, Ahrbriecher m. Def. Waidhüber (email) f. neu. Wanduhr, billig zu verkaufen. **B18554** Victoriastr. 1. part.

Infolge Baubeendigung kompletten Zug,

bestehend aus einer Maschine, 3000 m Gleis und 50 Wagen, besonders billig zu Kauf oder Miete abzugeben. **4314a.3.1**
Auch werden ca. 2000 m leichtes Gleis mit 30 Wagen, sowie verschiedene Werkzeuge, Schindeln etc. frei.
Anfragen unter Chiffre 4187a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **3.3**

Eine Badeinrichtung

mit Gasofen, ganz neu, umständlicher halber billig zu verkaufen. **7485**
10.8 Gottesackerstr. 23, 5. St.

Für Geschäftsleute

stehen verschiedene, kräftige Wagen, sowie 1 Stokwagen zu verkaufen. **B18881** Werderstraße 13, part.

Strohdünger

von 5 Werten ist an pflanzlichen Abnehmern zu vergeben und kann sofort abgeholt werden. Offerten **B18867** Mühlburg, Bachstraße 34, Stall.

Ein Hund, größerer Schlag,

als Fox oder Jagdhund, wird in gute Hände abgegeben. Angartenstr. 54, 11. r. Des mittags anzusehen **B18871**
7 Monat alt **8154.2.1**

Zuchtschwein

Garantie, sehr schön, Porchirer, für 80 Mk. Ferner 10 trächtige Ferkel. Mutterchwein, schlaff, Lebensgewicht 50 Mark ist in der Schweinegasse, Karlsruhe, Heisterheim, Bürgerstr. 23 zu verkaufen.

Erntehülnerer, einige Hundert

B18861 Aht Scheibenhart.

Stellen finden Per sofort

Jude für mein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft einzuwerblichen, soll den jungen Mann. Demselben ist beste Gelegenheit geboten, sich anherdem im Maschinenwesen auszubilden. Kost und Wohnung im Hause. Offerten mit Gehaltsanspruch, unter Nr. 8165 an die Exped. der „Bad. Presse“ **2.1**
Wir suchen zum sofortigen Eintritt noch einige tüchtige u. zuverlässige **4364a.1.1**
Uhrmacher-Gehilfen bei hohem Lohn und angenehmer, dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Schwarzwald-Industrie-Ausstellung, G. m. b. H., Freiburg i. B., Bursengang.** **Tüchtiger Eisenhobler** sofort gesucht. **7985.2.2** Badische Rheinische Maschinenfabrik, Mühlstraße 5.
Tücht. Frieturgehilfe gesucht. Eintritt nach Mühlstr. **7948*** P. Fischer, Frietur, Kaiserstr. 113
Junger Ausläufer, der auch Dreim. Def., Waidhüber (email) f. neu. Wanduhr, billig zu verkaufen. **B18554** Victoriastr. 1. part.

Buchhaltergesuch

Zur Beforgung der schriftlichen Arbeiten und Führung der Bücher wird ein tüchtiger junger Kaufmann gesucht. Eintritt 1. Juli ds. Jrs. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften wollen alsbald eingelangt werden. **4314a.3.1**
Achern, den 18. Mai 1907.
H. Jakob, Architekt und Baunternehmer.

D. Suche sofort:

1 tüchtigen Köchens, 150—180 M. Salair.
1 Wd., 60 M. Salair.
2 gute Köchinnen für feines Weinloal. **8161**
2 Zimmermädchen, **1** junger Hotelkellner, **1** Haus- u. Küchenmädchen. **Bureau Dietrich,** Adlerstraße 33.

Für Schneider.

Mehrere Aushilfszuschneider, die sich auf Kommissarbeit verstehen und nach Schablone zuschneiden können, zum sofortigen Eintritt gesucht. Auch finden fortwährend Schneider für Heimarbeit dauernde lohnende Beschäftigung bei **8016.3.3**
L. Ritgen, Wiltbergstr. 26, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Tücht. Schneider

sofort gesucht. **4316a.2.1**
J. Hummel, Durlach, Laumstr. 2.

Mühlenbauer

für Werkstatt und Montage finden gute Stellung. **Bietinger, Mühlhausen** bei Engen. **4315a.2.1**

Kupferputzer

2.1 bei gutem Lohn per 1. Juni in großes Lusthotel bei Baden-Baden gesucht. Offert. unt. Nr. 4309a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Eisengieser

zu sofortigem Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht von **4310a.3.1** Grether & Cie., Maschinenfabrik u. Siebereien, Freiburg i. B.

Ausläufer u. Packer

mit guten Zeugnissen, welche im Gas- und Wasserfach verwendet sind, für dauernd gesucht. Meldung 8 Uhr. **Emil Schmidt & Cons.** **8109**

J. Köchinnen,

Köchinnen, Privat-Zimmermädchen, Privatmädchen zu ff. Familie und Küchenmädchen finden sofort Stellen. **Bureau Jasper, Durlacherstr. 58.**
Eine längere, tüchtige **Restaurations-Köchin** für ein besseres Restaurant auf 1. Juni gesucht. Adresse zu erfragen unt. Nr. 8160 in der Exped. der „Bad. Presse“.
Anständiges, ehrliches Buffetmädchen auf 1. Juni gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 8159 in der Exped. der „Bad. Presse“.

U.S. Köchinnen Zimmermädchen

Mädchen, welche etwas suchen können, finden hier u. auswärts gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Ww.,** Hauptzentralbureau Erdprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879). **B18645.2.2**

M. Stellen finden

hier und auswärts: einfache Köchinnen, Buffetfräulein, Weißbäcker, Zimmer-, Küchen- u. Privatmädchen bei h. Lohn. **B18679** d. Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Kinderfräulein gesucht

zu zwei Knaben von 6 u. 8 Jahren. Das Fräulein muß in der Lage sein, die Schularbeiten der Knaben zu überwachen, muß die französische Sprache beherrschen, auch ist Klavierpiel erwünscht. Offerten womögl. mit Photographie unter Nr. 8149 an d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Für zwei Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren wird ein zuverlässiges, in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen,

welches etwas nähen kann, auf 1. oder 15. Juni gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 8158 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht für sofort ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus. **4311a.2.1** Frau Stadtpfarrer Werner, Bruchsal.

Mädchen-Gesuch.

Für Küche und Hausarbeit wird ein junges, ordentliches Mädchen gesucht auf sofort oder 1. Juni bei hohem Lohn. **B18859.3.1** Wilhelmstraße 34, im Laden. **B18827**

Junges, evgl. Mädchen

wird in gutem Hause zur Stille ausgebildet gegen mäßiges Honorar. Gest. Offerten unter W. 100 bis zum 25. d. Mts. Bahnpostlager Karlsruhe erbeten. **B18827**

Solid. Mädchen gesucht.

8065.3.3 Frau Schmitt, Lessingstraße 3a, 2. Stod. Auf 1. Juni wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht zu ff. Familie von 2 Personen. **B18873.2.1** Adlerstraße 27, eine Stiege hoch. **Gesunde, kräftige Amme** sofort gesucht. **B1-877** **2.1** Näheres Kaiserstraße 91.

Lehrmädchen

aus guter Familie für größeren Obst- u. Südfrüchte-Laden gesucht. Offerten unter Nr. 8153 an die Expedition der „Badischen Presse“.
Ein braves Mädchen für kleinen, besseren Haushalt zum 1. Juni gesucht. **Karlstraße 120, II. Sts.**

Zu vermieten

Zu III. Stod des Hauses **Zähringerstraße 22** ist eine sehr schöne, vollständig neu hergerichtete, mit Gasleitung versehene **Wohnung von 4 großen Zimmern samt Zubehör** per sofort oder später zu vermieten. **7976.3.3** Näheres im II. Stod. tatelbit.

Wohnung zu vermieten

mit 5 schönen, geräumigen Zimmern, 2 Manfaden u. Jugchör, **Waldstraße 48, 2. St.,** auf 1. Juni oder 1. Juli, event. auch für später. **7417***

Schützenstraße 81

ist im Vorderhaus der 1. Stod mit 3 Zimmern, Küche u. Keller an ordentliche Leute sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod oder Schloßbezirk 11, bei Wagenmeister **Fischer.** **B18883.2.1**

Fugartenstr. 36

ist eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juni zu vermieten. **B18885** Näheres Vorderhaus, 2. Stod.

Herrenstraße 58, Hinterh.,

ist eine 2 Zimmerwohnung, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Treppe hoch. **B18885**

Kaiserstraße 71

ist eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres Baderei. **B18885**

Pension-Anerbieten.

Gute Pension in vornehmem Hause der Altstadt für längere oder längere Zeit. Offerten unter Nr. B18578 an die Exped. der „Bad. Presse“ **8.1**

Madamestraße 18, Oberbau, 2. St.,

ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. **B18864.2.1**

Madamestraße 42, 3. St.,

ist ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten auf 1. Juni. **B18896**

Bahnpoststr. 50 im 2. Stod

erhält ein solider Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis. **B18867**

Durlacher-Allee 26, 5. Stod,

ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. **B18886**

Kaiserstr. 17, 3. St.,

nächst der Kaiserstraße ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. **B18489**

Grenzstraße 28, 3. Stod, links,

ist ein schön möbl. Zimmer an anständ. Arbeiter zu verm. **B18860**

Lessingstr. 72, part.,

ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer sofort billig zu vermieten. **B18862.3.1**

Morgenstraße 5, part.,

ist ein fein möbliertes Zimmer an best. Herrn sofort zu vermieten. **B18863.3.1**

Herrenstr. 15, 2. St.,

ein gut möbliertes, sowie zwei einfach möbl. ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. **B18872**

Wiltbergstr. 1, part.,

ist ein möbl. zweifelhafte Parterre-Zimmer auf sof. od. spät. zu verm. **B18408**

Portstr. 17, 2. St.,

ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, kein frei gelegen, sofort oder später zu vermieten. **B18889.10.1**

Miet-Gesuche:

Einj. möbl. Zimmer, sonnige Lage, in dem vom Marktplatz östl. Teile der Stadt von aut. ig. Mann zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B18835 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sonn. geräumiges, unmöbl. Zimmer, auch Manfaden od. Hinterhaus auf sofort oder 1. Juni. Offerten unter Nr. B18835 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Von Dienstag den 21. bis einschliesslich Montag den 27. Mai

Soweit Vorrat.

Wasch-Kleiderstoffe

nur moderne Muster und beste Fabrikate

zu fabelhaft billigen Preisen.

Reinwollene Mousselines moderne Muster, vorzügliche Qualitäten Serie I Serie II Serie III Mtr. 75 95 1.20	Reinwollene Mousselines Rest-Coupons 50 Pfg. durchweg per Meter	Imit. Mousselines nur neue Muster, vorzügl. Qualitäten Serie I Serie II Serie III Serie IV Mtr. 32 38 48 55
---	---	---

Chemise-Stoffe aparte Muster, für Blusen, Hemden u. Kleider, Meter 55	Kleiderleinen, imit. Serie I reiches Farbensortiment, vorzügl. Gewebe, Meter 45 Serie II moderne Streifen und Karos, Meter 50	Weisse Batist-Stoffe auch durchbrochen in schönen Mustern, Meter von 40 an
--	--	---

Seidenstoffe, staunend billig.

Teilweise defekt: Reinseidene Merveilleux Reinseidene Taffets Reinseidene Blusenstoffe Reinseidene Armures Meter 1.25	durchweg per Meter 75	1 Posten Pongé-Seide in vielen Farben, weit unter Preis Meter 48 1 Posten Blusen-Seide moderne Muster in ganz schweren Qualitäten, weit unter Preis, Mtr. 1.65
---	------------------------------	---

Ein Posten Taschentücher, Seidenbatist mit Hohlsaum und moderner waschechter Kante, Stück **20**

Hermann Tietz.

Musikbildungsanstalt zu Karlsruhe.

(Gegründet im Jahre 1837.)
 Neuaufnahmen in allen Lehrfächern finden zu jedem Monatsbeginn statt und können mündlich oder schriftlich bei der Direktion angebracht werden. Die Statuten können durch gütige Vermittlung aller Musikalienhandlungen der Stadt bezogen oder im Schulgebäude (Mitterstraße 7) in Empfang genommen werden. Lehrfächer sind außer Soloflagel, Klavier und Harmonium alle Orchesterinstrumente (Streich-, Holzblas- und Blechinstrumente). Der Unterricht in letzteren wird von Herren aus der Großherzoglichen Hofkapelle erteilt.
 8184, 21.

Die Direktion:
Musikdirektor Gerlach.

Direktion: **Colosseum.** Telefon 1938.
 J. Raimond.
 Dienstag den 21. Mai 1907:
Gastspiel des berühmten
I. Wiener (Budapester) Possen-Ensemble.
 (Direktion: Josef Juhász).
 Täglich: **Neue Possen.**
 Kolossaler Lacherfolg. Grandioser Beifall.
 Preise der Plätze wie gewöhnlich. 8152
 Mittwoch u. folgende 3 Tage auf vielseitigen Wunsch
weitere Gastspiele.

Motorräder Fahrräder

„Phänomen“,
 „Görde Westfalen“ u. „Sport“
 empfiehlt billigst
H. Butsch, Mechaniker
 Adlerstraße 8.
 Benzin-, Oel- und elektrische
 Ladestation. 7928, 10, 3
 Reparaturen, Vernidlung,
 Emailierung, sowie sämtl. Er-
 satz- u. Zubehörteile allerbilligst.
 Kaufbeden von M. 3,50 an.

Welt-Kinematograph

im großen Saale der Eintracht, Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstr.
 Heute Dienstag abend 8 1/2 Uhr:
Unwiderruflich letzte grosse Vorstellung
 mit dem so ungeheuren Beifall gefundenen Pflingstprogramm. Vor-
 wiegend **originell humoristisch**, daneben „die Besteigung des Mont-
 Blanc von Chamoni bis zur Spitze“, ferner „eine Fuchs- u. Otterjagd“ usw.
Konzert des eigenen Wiener Künstler-Orchesters.
 Dauer der Vorstellung 2-2 1/2 Stunden.
 Vorverkauf zu sämtlichen Vorstellungen bei Herrn **Karl Stiel**,
 Karl-Friedrichstr. 19 und Herrn **Adolf Stauffer**, Zigarren- und Tabak-
 Import, Kaiserstr. 113. B17211
 Kassen-Eröffnung 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Geschw. Roos,

29 Waldstrasse 29.
 Billigste Einkaufsquelle für
 Kolonialwaren.
 Fein gerösteter feinst
Perlkaffee,
 per Pfund 1 Mt.
 Bei Entnahme von 5 Pfd. 5 Pfg.
 pro Pfd. Ermäßigung. 7811

Ronditorei-Café

Emil Röderer,
 Gde Waldhorn- u. Zähringerstr.
 empfiehlt
 Gefrorenes in versch. Sorten,
Eiscafés,
Eispudding,
Limonaden. 7854*

Photograph. Apparat
 mit Stativ u. vielen Zugehör, noch
 fast neu (Gr. 18 x 18 cm) sehr preis-
 wert zu verkaufen. 8151
 Lenzstraße 12, 4. Stod.

Plochinger Apfelmoststoff

in Portionen für 50,
 100 und 150 Liter
 8069 empfiehlt 3,2
E. Bucherer
 Zähringerstraße 21.
 Telefon 392.

Rud. Wieser
 Zähringerstrasse 153
 für **Strümpfe**
 und **Unterzeuge**

7755*

Reichhaltige Auswahl.
 Bewährte Qualitäten.

Spitzer verlaufen,

gelblich-weiß, auf den Namen Nami
 hörend. Halsband mit Beschlüß.
 Abzugeben gegen g. Belohnung
Durlach, Gartenstraße 9, Laden.
 Vor Ankauf wird gewarnt. B¹⁸⁰³ 2
Fr. Letterer.

Kupferschmiede & Verzinnerei

Fr. Emig, H. Boeks Nachf., Bahnhofstr. 12.
 Anfertigung aller Kupferschmiedearbeiten, Verzinnen von Koch-
 geschirren aller Art für Hotels u. Private. Keelle Bedienung.

Patent-Anmeldungen | Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
 Verwertungen | Streng reell, kulant und prompt.
Hch. Wenck & Cie., Zivilingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.
 Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 4620

100
Zimmer-
Einrichtungen
 enthalten meine Kataloge
F. Siferer.
 i. Freiburg